



Neues im Blick

Mitteilungen der evangelischen und katholischen
Kirche in Würzburg-Lengfeld

Nr. 4/5 2026

Ostern

Besondere Gottesdienste

Erstkommunion und Firmung

Konfirmation und Konfi-Kurs

Im Interview: C. Flammersberger

50 Jahre
Ökumenisches
Zentrum

Inhalt

Wort zum Geleit	3	Ortsgemeinde – quo vadis?	16
Katholikentag im Mai	4	Gemeindepartnerschaft	17
Gottesdienste an Kar- und Ostertagen	5	Gottesdienste	18
Erstkommunion 2026	6	Kollekten, Kasualien	23/24
Firmung 2026/2027	7	Predigertausch mit Diakon Wolf	24
Konfirmation 2026/2027	8	Ausstellung „Vida Movida“	25
Termine KAB und Förderverein Lioba	10	Rückblick: Jubiläumsgottesdienst	26
37 Min. Inspiration / Maiandachten	11	Fotoausstellung im Januar	28
Konzert „Ave Maris Stella“		Staufenster	29
Tagesausflug nach Schwäbisch Hall	12	Quo vadis, humanitas?	30
Ehrenamt	13	Weltgebetstag	31
Aktualisiertes Jubiläumsprogramm	14	Christine Flammersberger im Interview	32
Vorträge im April und Mai		Gruppen und Kreise	34
Orgelwanderung	15	Adressen im Blick	39
		Für Kinder, Jugendliche und Familien	42

Abkürzungen

Gottesdienste/Orte	
E	Evangelischer Gottesdienst im ÖZ
K	Katholischer Gottesdienst im ÖZ
Ö	Ökumenischer Gottesdienst
Lau	Alt St. Laurentius (alte Kirche)
Lio	St. Lioba
ÖZ	Ökumenisches Zentrum

Impressum

Herausgeber Kath. und Evang.-Luth. Kirchengemeinden Würzburg-Lengfeld
Anschrift Evangelisches und Katholisches Pfarramt (siehe Seite „Adressen im Blick“)
Redaktion Pfr. Dr. H. Fritsch (V.i.S.d.P.), Pfr. S. Meyer, A. May, Dr. S. Schoknecht, H. Kraft, Ch. Schulter, J. Scheidemantel
Satz & Layout A. May, Dr. S. Schoknecht
Auflage 725 Exemplare (375 evangelische Pfarrei | 350 katholische Pfarrei)
Druck Scholz Druck GmbH | Schnepfenbach
Titelfoto © Dr. S. Schoknecht

Info

Öffnungszeiten der Pfarrbüros

- ▶ Pfarrbüro St. Laurentius, Riedstraße 1
Mo./Do. 10-12 Uhr, Mi. 15-17 Uhr
- ▶ Pfarrbüro St. Lioba, Pilziggrundstr. 17
Di./Do. 14-17 Uhr
- ▶ Evang.-Luth. Pfarrbüro,
Am Schlossgarten 2
Mo./Di. 11-12 Uhr,
Do. 16-18 Uhr

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion wieder.
Neues im Blick erscheint sechsmal im Jahr. Spenden sind jederzeit willkommen! (Spendenbox im Foyer oder per Überweisung, Konten siehe „Adressen im Blick“)
„Neues im Blick“ auch im Internet unter „www.kirche-lengfeld.de“.
Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni/Juli 2026: Di., 05.05.26
Beiträge bitte termingerecht an:
redaktion@kirche-lengfeld.de

Liebe Lengfelderinnen, liebe Lengfelder,

spüren Sie schon die Vorfreude auf die Auferweckung, die wir in den nächsten Tagen wieder miteinander feiern wollen?

Erleben Sie schon die Sehnsucht nach dem erlösenden Jubelruf, mit dem wir bei nächtlicher Dunkelheit hinter der brennenden Osterkerze in die Kirche einziehen: „Christus, das Licht!“ ?

Ist Ihnen selbst bewusst, wo Sie sich für Ihr persönliches Leben neue Hoffnung und neue Zuversicht wünschen?



Falls Sie wegen der vielen Vorbereitungen für das Osterfest in Ihrer Familie noch nicht auf diese Fragen gestoßen sind, dann lassen Sie sich doch ganz bewusst an den Kar- und Ostertagen von der Fülle an Glaubenszeichen in den Gottesdiensten berühren.

Jesus Christus zeigt uns in diesen Tagen nicht einen bequemen Weg an Leid und Tod vorbei, sondern er geht vor uns her und er begleitet uns auf unserem persönlichen Lebensweg durch Leid und Tod hindurch zur Auferweckung.

Sein Weg führt von der irdischen Lebensfülle des festlichen Abendmahls am Gründonnerstag durch das Elend und die Einsamkeit des Karfreitags und durch die Grabesstille am Karsamstag hin zu der unbegreiflichen Freude über die Auferstehung.

Auch wir sind eingeladen, seinen Weg glaubend mitzugehen und dabei auch ganz bewusst die Begrenztheiten unseres eigenen Lebens wahrzunehmen und anzuschauen.

Durch unseren österlichen Glauben an die Auferweckung erscheint unser menschliches Leid, das wir selbst erfahren oder das wir bei anderen miterleben, in einem neuen Licht: Der Tod ist kein Endpunkt mehr, sondern ein Durchgang.

Unser Alltagsleben wird dadurch nicht immer einfacher, aber es wird mitgetragen durch eine neue Hoffnung.

Herzliche Grüße im Namen unseres ökumenischen Seelsorgeteams,

Diakon Gregor Groß

TERMINE UND ANKÜNDIGUNGEN

Würzburg
13. – 17. Mai 2026
katholikentag.de

Katholikentag  Würzburg
ZdK

900 Veranstaltungen an fünf Tagen wollen dazu ermutigen, nach Wegen für eine zukunftsfähige Gesellschaft und Kirche zu suchen. Hier finden Sie eine kleine Auswahl mit ökumenischem Schwerpunkt (unter Mitwirkung von ÖZ bzw. ACK Würzburg):

Kirchenmeile

Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen

Gemeinsamer Stand von ACK Deutschland, ACK Bayern und den fünf lokalen unterfränkischen ACKs Würzburg, Aschaffenburg, Miltenberg, Main-Mömling-Elsava und Schweinfurt.

Von Donnerstag bis Samstag

Zwischen Alter Mainbrücke und Friedensbrücke, Stand B-42

Ökumenische Gottesdienste

„Mutig aufstehen!“ – Ökumenischer Frauengottesdienst

Freitag 15.5. – 13:30-15 Uhr

Dom St. Kilian

„Hab Mut, steh auf!“ – Zentraler Ökumenischer Gottesdienst

Freitag 15.5. – 16:30-17:30 Uhr

Dom St. Kilian

Fishbowls, Werkstätten

„Seid mutig und stark!“ – Erfahrungsaustausch zum ökumenischen Leben im Alltag

Freitag 15.5. – 11:30-13 Uhr

St. Ursula-Schule, 2. OG, Raum 202, Augustinerstr. 17

„Lasst die Kirche im Dorf!“ – Kirchliche Räume ökumenisch nutzen

Freitag 15.5. – 11:30-13 Uhr

St. Ursula-Schule, 2. OG, Raum 203, Augustinerstr. 17

Dies ist nur eine sehr kleine Auswahl! Bitte informieren Sie sich ausführlich über das Programm auf: <https://www.katholikentag.de/programmuebersicht>

Und: Auch ohne Ticket teilnehmen können Sie bei allem, was draußen stattfindet: Infostände auf der Kirchenmeile am Main, Konzerte, Gottesdienste.

Gottesdienste an den Kar- und Ostertagen

Palmsonntag – 29. März

Wir beginnen die Palmiturgie und damit die Heilige Woche ökumenisch um 9:30 Uhr auf dem Friedhof. Dann ziehen wir gemeinsam ins Ökumenische Zentrum. Um 10 Uhr ist sowohl die Messfeier im Heilig-Kreuz-Chor als auch Gottesdienst im Heilig-Geist-Chor. In St. Lioba ist die Messfeier mit Feier des Einzugs Jesu in Jerusalem um 9:30 Uhr.

Karmontag, Kardienstag und Karmittwoch – 30. März bis 1. April

Im Heilig-Geist-Chor im ÖZ findet jeweils um 19 Uhr das „Gebet unter dem Kreuz“ statt. Die katholischen Messfeiern sind am Kardienstag um 18 Uhr in St. Lioba und am Karmittwoch mit eucharistischer Anbetung um 18 Uhr im Meditationsraum des ÖZ. Am Karmittwoch wird um 14 Uhr der Kreuzweg im Ökumenischen Zentrum gebetet.

Gründonnerstag – 2. April

Die evangelisch-lutherische Gemeinde führt das Gebet unter dem Kreuz weiter mit der Feier des Heiligen Abendmahls um 19 Uhr. Die katholische Feier des letzten Abendmahls beginnt um 19 Uhr in St. Lioba. Ab 20 Uhr ist dort in der Klaus-Göbel-Stube eucharistische Anbetung. Um 22:30 Uhr beginnt im ÖZ die Liturgische Nacht der Jugend.

Karfreitag – 3. April

In der evangelisch-lutherischen Gemeinde ist um 9:30 Uhr Beichtgottesdienst mit den Improperien, den Klagen Gottes. In St. Lioba wird um 10 Uhr der Kreuzweg gebetet. Die katholische Feier vom Leiden und Sterben Christi findet sowohl im ÖZ als auch in St. Lioba um 15 Uhr statt.

Karsamstag – Osternacht – 4. April

Um 17 Uhr feiern wir den ökumenischen Familiengottesdienst in der Kita Arche Noah. Um 21 Uhr beginnt am Osterfeuer im Innenhof des ÖZ die Feier der Osternacht und geht weiter mit der Osternachtmesse im Heilig-Kreuz-Chor. Die evangelisch-lutherische Gemeinde feiert mit. Anschließend findet ein Empfang im Pfarrsaal statt.

Ostersonntag – 5. April

In St. Lioba beginnt um 6 Uhr die Feier der Osternacht. Anschließend ist gemeinsames Frühstück im Pfarrsaal. Die katholische Messe zum Hochfest der Auferstehung unseres Herrn ist um 9:30 Uhr im Heilig-Kreuz-Chor des ÖZ. Zeitgleich beginnt für die evangelisch-lutherische Gemeinde der Gottesdienst mit Abendmahl im Heilig-Geist-Chor im ÖZ.

Ostermontag – 6. April

Am Ostermontag feiert die katholische Gemeinde ihre gemeinsame Messe um 9:30 Uhr in St. Lioba. Der evangelische Gottesdienst ist um 11 Uhr im ÖZ. Es ist wieder Predigertausch.



Herzliche Einladung! Ihre Pfarrer Harald Fritsch und Stefan Meyer

Erstkommunion 2026

In unseren Gemeinden empfangen in diesem Jahr 26 Kinder ihre Erstkommunion. Unter dem Leitwort: BEGEGNUNG MIT JESUS bereiten sie sich seit Oktober auf ihren großen Festtag vor.

Am Weißen Sonntag, 12. April, findet der erste Festgottesdienst im ÖZ mit folgenden Kindern statt:

David Freitag; Jara Hoos; Ella Kirsch;
Anton Kütt; Aurelia; Ayana Maier;
Lia Müller; Manuel Mützel; Marlene;
Victoria; Emma Ponnath; Laurens Pütz;
Thilo; Leon Rose; Matteo Rude;
Marlon Schön; Maximilian Seger.



Eine Woche später, am Sonntag, 19. April, ebenfalls im ÖZ, findet der zweite Festgottesdienst mit folgenden Kindern statt:

Nicole Hoffmann; Adrian Hudak;
Laura; Mia; Simon;
Andrej Rosin; Luna Strätling;
Alexander; Lucas Weiß.



Diakon Gregor Groß

Fotos: A. Legge

Firmung 2026 und neuer Firmkurs 2026/27

Gestärkt mit Gottes Vertrauenskraft

17 Jugendliche aus Lengfeld zusammen mit Jugendlichen aus Versbach, Rimpar, Maidbronn und der Lindleinsmühle füllten mit ihren Paten, Patinnen, Familien und Freunden bei ihrem festlichen Firmgottesdienst am 24. Januar die Kirche in Versbach bis auf den letzten Platz.

In mehreren Monaten der Vorbereitung in den Gemeindegruppen und bei gemeinsamen Treffen im pastoralen Raum hatten sie erfahren, was Jesus ihnen mit dem Heiligen Geist schenken will.



Firmung mit Weihbischof Paul Reder in Versbach (Foto: H. Watzke)

In seiner Predigt nannte Weihbischof Paul Reder den Heiligen Geist „die Vertrauenskraft Gottes“. Und diese Kraft brauchen wir jeden Tag. Provozierend machte er das mit der Einstiegsfrage deutlich, wer sich denn sicher sei, diesen Raum auch wieder heil zu verlassen. Ja, betonte er, ohne Vertrauen klappt es nicht im Leben. Wir brauchen die Kraft, Menschen zu vertrauen und im Miteinander auch Enttäuschungen konstruktiv zu verarbeiten. Wir brauchen die Kraft, für andere vertrauenswürdig zu sein, verlässlich und treu in unserem Verhalten und in Konflikten bereit, nach Lösungen zu suchen. Und wir brauchen die Kraft, Selbstvertrauen zu haben, uns zu bejahen: Ich darf sein, wie ich bin, muss nicht medialen, meist unrealistischen Vorbildern und Maßstäben entsprechen. Gott sagt Ja zu mir. Ich darf ich sein.

Mit einem Nachtreffen und der Taizé-Andacht am 8. Februar in St. Lioba haben wir diesen Firmkurs abgeschlossen und wünschen allen Jugendlichen, dass sie den Heiligen Geist jetzt als Vertrauenskraft Gottes mit seinen Gaben und Früchten täglich neu entdecken!

Das Firmteam 2025/26: Nathania de Sena Maier, Luise Weber und Agnes May

Zum Firmkurs 2026/27:

Wer im Schuljahr 2026/27 die 9. Klasse oder eine höhere Klasse besucht, wird Mitte April über das Pfarrbüro zu einem Infoabend für den nächsten Firmkurs (Start: Juli 2026) eingeladen. Wer bis Mai keine Einladung erhalten hat, darf gerne im Pfarrbüro nachfragen.

Und: Ein Firmkurs lohnt sich, nicht nur für Jugendliche, auch bei der Mitarbeit gewinnen wir: in unserer Beziehung zu Jugendlichen, untereinander im Team, zur Gemeinde und zu Gott! Wer will es beim nächsten Kurs einmal ausprobieren? An einem oder mehreren der Gruppentreffen?

Herzliche Einladung!

Kontakt: agnes.may@gmx.net | Tel. 272248

Konfirmation 2026



„Konfis machen Gottesdienst“

13 Jugendliche werden dieses Jahr im Mai in unserer Gemeinde konfirmiert. Hier stehen sie nach dem Gottesdienst am 1. März zusammen, mit Pfarrer Stefan Meyer und Tim Range vom Konfi-Team in der Mitte. Die Konfirmanden sind (v.l.n.r.):

Flynn Klingler, Anton Haug, Arthur Fomin, Valentin Schäfenacker, Alexander Urenkov, Nils Herzog, Alexander Eckert, Yannick Nemetz, Luisa Fausel, Imke Beyersdorf, Emily Leavitt, Charlotte Haug, Mona Hohm und Emily Voss (n.A.).

Konfirmation Teil I
mit Beichte und Abendmahl

am Samstag, den 2. Mai 2026, um 18 Uhr
im Heilig-Kreuz-Chor

Konfirmation Teil II
mit Bekenntnis und Segnung

am Sonntag, den 3. Mai 2026, um 10 Uhr
im Heilig-Kreuz-Chor

Neuer Konfi-Kurs 2026/27

Liebe:r zukünftige:r Konfirmand:in,
(und liebe Eltern),

die Konfirmandenzeit ist eine besondere Zeit, zu der wir dich einladen möchten. Begib dich mit uns auf einen spannenden Weg rund um deine Fragen zum Thema Glauben.

Zusammen mit drei Gemeinden starten wir wieder in ein neues Konfi-Jahr. Dadurch können wir ein kreatives, abwechslungsreiches und spannendes Programm anbieten.

Im „Konfi4You“ geht es um dein Jahr, deine Fragen und deine Konfirmation.

Also, mach dich mit uns auf den Weg und finde für dich heraus, was es mit diesem Gott und seiner Kirche auf sich hat. Wir freuen uns auf DICH!

Wie läuft der Konfi-Kurs ab?

Wir treffen uns einmal im Monat an einem Samstag (von 10 bis 16 Uhr) zu einem bestimmten Thema.

Die Samstage werden abwechslungsreich gestaltet mit Inhalten, Spielen, Aktionen, Essen & Musik, ...

Neben den Samstagen gibt es dann auch spezielle Zeiten in deiner Gemeinde. Das können Gottesdienste, Praktika oder auch organisatorische Treffen sein, um die Gemeinde besser kennenzulernen.

Wie melde ich mich an?

Komm einfach am Dienstag, 14. April, zwischen 16 und 18 Uhr im Gemeinderaum im evangelischen Teil des ÖZ vorbei.

Hier erfährst du alles Nötige und kannst dich anmelden.

Für den Kurs fallen Kosten in Höhe von 150 € an. Mehr Infos dazu gibt es bei der Anmeldung.



Die ersten Termine im Überblick

Anmeldung:

14. April, 16-18 Uhr, Gemeinderaum ÖZ

Elternabend:

21. April, 19-20 Uhr, Gemeinderaum ÖZ

Erstes Lengfelder Treffen:

7. Mai, 17-18:30 Uhr, Gemeinderaum ÖZ

TERMINE UND ANKÜNDIGUNGEN

KAB Lengfeld-Rimpar

Freitag, 15. Mai, Juliusspital Würzburg

Tag der KAB

im Rahmen des Katholikentags „Hab Mut, steh auf“

- ▶ 17 Uhr Arbeitnehnergottesdienst, Kirche St. Kilian in der Klinik
 - ▶ 18:30 Uhr Arbeitnehmerempfang, Gartenpavillon im Park
-



Donnerstag, 21. Mai, 19 Uhr, Fährbrück

Festliche Maiandacht

Gestaltet vom KAB Stadt- und Kreisverband Würzburg

KAB und Förderverein für das Lioba-Höfle

"gemeinsam unterwegs"

Sonntag, 12. April: Wanderangebot

Runde über Zeubelrieder Moor zum Wasserschloss Erlach.
Meist befestigter, abwechslungsreicher Rundweg, ca. 9 km, keine Steigungen.

Abfahrt um 13:30 Uhr in Fahrgemeinschaften von Lengfeld.
Start der Wanderung um 14 Uhr am Parkplatz Aussiedlerhöfe Sommerhausen.

Zum geselligen Ausklang um ca. 18 Uhr Einkehrmöglichkeit mit Abendessen im Goldenen Ochsen in Sommerhausen.

Teilnahme nur mit Anmeldung bis 04.04.26 bei Fam. Zehe, Tel. 272035 (für Fahrgemeinschaften und Reservierung der Einkehr).



Bild: Pfarrbriefservice.de

37 Minuten Inspiration

Klänge ◊ **Gebete** ◊ **Geistliche Lyrik**

mit Jakob Schoknecht (Piano)
und Sr. Maria Schmitt sf (Gebete)

Sonntag, 26. April 2026, 18:30 Uhr
im Heilig-Kreuz-Chor des ÖZ



Anschließend freuen wir uns auf gute Begegnungen mit Ihnen und einen kleinen Imbiss (gegen eine Spende)!

Herzliche Einladung zu den Maiandachten

Freitag, 1. Mai, 18 Uhr, im Ökumenischen Zentrum
Messfeier mit feierlicher Eröffnung der Maiandachten

Sonntag, 10. Mai, 18 Uhr, in St. Lioba
Maiandacht mit den Kommunionkindern und ihren Familien

Pfingstsonntag, 24. Mai, 18 Uhr,
Maiandacht an der Kapelle der Familie Roth

Sonntag, 31. Mai, 18 Uhr, in St. Lioba
Feierlicher Abschluss der Maiandachten



Hinweis:

Der für den 09.05.2026 vorgesehene Schoppenabend in St. Lioba muss leider entfallen, da zeitgleich das Feuerwehrfest stattfindet. Ein Ersatztermin konnte nicht gefunden werden.



Förderverein für das Lioba-Höfle

TERMINE UND ANKÜNDIGUNGEN

Konzert: AVE MARIS STELLA

Vom gregorianischen Choral zu modernen Marienliedern



**Sonntag, 17. Mai, 17 Uhr,
in Alt-St. Laurentius**

mit Stefan Barcsay und Monika Staszak

Stefan Barcsay, gebürtiger Würzburger, aufgewachsen in Lengfeld, ist regelmäßig zu Gast in der Pfarrei St. Laurentius. Diesmal bringt der Gitarrist eine besondere Musikerin mit, die Allgäuer Sopranistin Monika Staszak. Sie hat an der Musikhochschule in Würzburg Gesang studiert.

Gemeinsam widmen sie sich Maria, der Mutter Gottes. So erklingt in diesem Konzert ein alter gregorianischer Choral, AVE MARIS STELLA, der dem Programm den Titel gibt, ebenso werden moderne Marienlieder des Münchner Komponisten Johannes X. Schachtner oder des Darmstädters Alois Bröder zu hören sein.

Zwischen den Duos für Sopran und Gitarre erklingen moderne Stücke und kurze klassische Werke für Gitarre solo.

© Fotos:
S. Barcsay, M. Staszak

Ergänzt wird das Konzert mit marianischen Texten, vorgetragen von Pfarrer Harald Fritsch.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Tagesausflug nach Schwäbisch Hall

Herzlich laden wir vom „Lengfelder Treff“ zu einem Tagesausflug nach Schwäbisch Hall ein:

Mittwoch, 20. Mai 2026

- ▶ Stadtführung, Mittagessen
- ▶ Besuch des Würth Museums in Künzelsau

Kosten für die Busfahrt: 20 €
Weitere Infos und Anmeldung:
Maria Thieme, Tel. 27 42 97, oder
Renate Jüstel, Tel. 27 19 52



© Michael Schreiber / unsplash

Ehrenamt: Anpacken, wo es gebraucht wird

Ehrenamt ist ein Zentrum von Ort und Gemeinde, nicht etwa nur ein „Zuckerle“. Was wäre Kirche, was wäre Lengfeld ohne all die Menschen, die tatkräftig mit anpacken? Ohne die vielen Ehrenamtlichen, die Beete pflegen, Gottesdienste mitgestalten, alte Menschen besuchen oder bei Festen die Tische stellen?

Doch: In der Vergangenheit haben sich immer wieder Ehrenamtswillige für bestimmte Interessengebiete gemeldet, Firmvorbereitung, Festorganisation, Kindergottesdienst, Nachbarschaftshilfe, etc. Wenn dann nicht gleich, sondern erst später Bedarf an einer Tätigkeit bestand, war der Kontakt häufig nicht mehr greifbar. Es wurden andere Akteure gesucht und die Ehrenamtswilligen, die sich früher gemeldet hatten, waren zu Recht gekränkt.



Bild: Hannah Busing / unsplash

Genau hier setzt unser ökumenischer Ehrenamtsausschuss an. Am Anfang steht der Aufbau einer digitalen Datei, mit der Helferbedarf und Helferangebote zusammengeführt werden können. Das bedeutet: Auf der einen Seite stehen Menschen mit ihrem Zeitbudget, ihren Fähigkeiten, Begabungen, Interessen und Ideen, auf der anderen Seite der konkrete Bedarf, Aufgaben und Projekte, die Unterstützung brauchen. Wichtig dabei: Aufgrund der aktuell geltenden Datenschutzbestimmungen können Mitarbeitswillige nur dann in die Datei aufgenommen werden, wenn sie zuvor eine Datenschutzerklärung unterzeichnet haben!

Und: Der Ehrenamtsausschuss ist nicht nur ein Matchmaker. Wir denken weiter und kümmern uns aktiv um die Vorgaben des (evangelischen) Ehrenamtsgesetzes, d.h. wir klären Versicherungsfragen, sorgen für Kostenerstattungen, organisieren Fortbildungen und Einweisungen, führen Mitarbeitendengespräche und gestalten Verabschiedungen. Außerdem planen wir einen jährlichen Ehrenamtstag in den Lengfelder Gemeinden – einen Tag des Dankes und der Begegnung, an dem sichtbar wird, wie vielfältig und wertvoll ehrenamtliches Engagement ist.

Deshalb bitten wir Sie: Melden Sie sich mit Ihren Ideen und Angeboten. Ehrenamt soll auf einer guten Basis stehen und Freude machen. Dann kann lebendiges Gemeindeleben entstehen!

Anja Legge

Anfragen, Meldungen und Kontakt:

Jochen Scheidemantel, Telefon 271743, E-Mail: FreundeOeZ.Lengfeld@elkb.de

50 Jahre Ökumenisches Zentrum

Das aktualisierte Programm im Überblick

4 April 21 Uhr	Gemeinsame Feier der Osternacht	anschließend Begegnung ("Osterfrühstück") im Pfarrsaal
16 April 19 Uhr	Vortrag Prof Dr. Dorothea Sattler, Münster	„Ökumene als gemeinsames Bekenntnis zu Jesus Christus“
25 April 10 Uhr	Orgelwanderung mit Arno Leicht	Maria im Weingarten (Volkach) und Gaibach Treff: Volkach, Marktplatz
11 Mai 19 Uhr	Vortrag: Georgios Vlantis	Orthodoxie
14 Juni 10:30 Uhr	Ökumenischer Pfingst-Pilgerweg	von Münsterschwarzach auf den Schwanberg
20 Juni 15 Uhr	Lengfelder Puppenbühne	„Kasper feiert 50. Geburtstag“ anschließend Kaffee und Kuchen
29 Juni 19:30 Uhr	Konzert „Musik einer Sommernacht“	mit dem Riemenschneider-Gymnasium
7 Juli 19:30 Uhr	Vortrag Dr. Agnes Slunitschek, Würzburg	„Internationale Ökumene: Herausforderungen und Lernpotenziale“
12 Juli 10 Uhr	Gottesdienst im Grünen	im Kürnachtal
19 Juli 18 Uhr	Sommerabendlob	im ÖZ-Hof

kirche-lengfeld.de



Zu den Vorträgen im April und Mai:

► **Donnerstag, 16. April, 19 Uhr:**

„Versöhnung im gemeinsamen Bekenntnis zu Jesus Christus“

Ökumene im Spannungsfeld von existenziellem Glauben und kirchlichen Lehren

Die gemeinsame Hinkehr zum christlichen Glauben ist der angemessene Weg der Ökumene. Alle noch kontroversen Fragen der Kirchenlehre sind diesem Anliegen zu- und unterzuordnen.

Referentin: Prof. Dr. Dorothea Sattler (Ökumenisches Institut an der Universität Münster)

► **Montag, 11. Mai, 19 Uhr: „Zwischen Tradition, Kriegen und Ökumene“**

Die Orthodoxe Kirche in Gegenwart und Geschichte

Der griechisch-orthodoxe Theologe und ehemalige Geschäftsführer der ACK Bayern informiert über die Vielfalt der Orthodoxen Kirche, benennt gesellschaftliche Herausforderungen und Gefahren und lotet die Chancen eines ökumenischen Miteinanders mit anderen christlichen Konfessionen aus.

Referent: Georgios Vlantis (Ökumenereferat der katholischen Diözese Augsburg)

Beide Vorträge finden im Pfarrsaal des Ökumenischen Zentrums statt.

Orgelwanderung im April

Am Samstag, dem 25. April 2026, bietet der Freundeskreis des ÖZ zum dritten Mal eine Orgelwanderung mit Arno Leicht an. Gesundes Laufen in frischer Luft, verbunden mit kulturellen Erlebnissen – diese Mischung hat sich in den vergangenen Jahren bewährt. Diesmal steht der Besuch zweier interessanter Kirchen auf dem Programm, die zudem wertvolle historische Orgeln aus dem 18. Jahrhundert besitzen.

Wir treffen uns **um 10 Uhr am Marktplatz in Volkach**, steigen hinauf nach **Maria im Weingarten**, wandern nach Kirchenbesuch und Orgelvorführung zwischen den Weinbergen weiter nach **Gaibach**, hören uns dort in der bedeutenden Balthasar-Neumann-Kirche die 200 Jahre alte Orgel des Würzburger Hoforgelmachers Seufert an, um dann nach einer Mittagsrast auf anderem Weg zum Ausgangspunkt zurückzukehren.

Die Wegstrecke beträgt ca. 14 km, einige mäßige Steigungen. Verpflegung aus dem Rucksack, keine Einkehr.



Arno Leicht

Beitrag zur Diskussion: Ortsgemeinde – quo vadis?

„So stelle ich mir die nähere Zukunft der Gemeinden vor.“ In „Neues im Blick“ 2/3 schrieb Jochen Scheidemantel einige seiner Ideen, wie sich unsere Ortsgemeinden entwickeln sollten, und lud zur Diskussion über die Gestaltung dieser Veränderungen ein.

Dazu ein Beitrag von Niko Spitznagel – Mitglied im Pfarrgemeinderat Lengfeld, im Rat im Pastoralen Raum Würzburg Nord-Ost und im Diözesanrat – zu den Entwicklungen in katholischen Gemeinden in der Diözese Würzburg und Perspektiven.

Vor allem in ländlichen Ortschaften, in denen kein eigener Pfarrer und keine eigenen hauptamtlichen Mitarbeiter mehr installiert sind, zeigen sich für den Kirchturm und die Kirchengemeinde am Ort in den katholischen Gemeinden zwei gegensätzliche Entwicklungen: In manchen Gemeinden findet fast kein Gemeindeleben mehr statt (außer sonntäglichen Wortgottesdiensten und einer Eucharistiefeier pro Monat), weil die Ehrenamtlichen zur Organisation und Gestaltung des Gemeindelebens am Ort nur noch in geringer Anzahl aktiv sind. Andererseits gibt es Gemeinden mit aktiven Gemeindefeas (als Nachfolger der früheren örtlichen Pfarrgemeinderäte) und manchmal noch weiteren aktiven Gruppen, die durch ehrenamtliches Engagement und Selbstorganisation ein lebendiges Leben am Kirchturm gestalten. Die im Beispiel genannten Gemeinden mit der gegensätzlichen Entwicklung liegen im Raum Bad Kissingen nur wenige Kilometer voneinander entfernt.

Hier ist schon deutlich erkennbar: Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden immer stärker zu den tragenden Säulen einer aktiven Kirchengemeinde vor Ort und deren Verknüpfung auf die höheren Ebenen wie Pfarreiengemeinschaft und Pastoraler Raum. Die

zentrale Konzeption und Koordination des Gemeindelebens erfolgt hierbei in den pastoralen Gremien. Deren von den Gemeindefeas bei der Pfarrgemeinderatswahl demokratisch gewählte Mitglieder haben hierzu das Mandat und repräsentieren ihre Gemeinde auf den überörtlichen Ebenen.

Neben der selbstorganisierten Weiterführung des Gemeindelebens am Kirchturm gibt es seit den letzten Jahren weitere Entwicklungen: Die Jugendvertreter im Diözesanrat schilderten die Tendenz unter jüngeren aktiven Christen, dass sie sich nicht nur auf das Gemeindeleben am Ort konzentrieren, sondern zur Teilnahme an für sie interessanten oder ansprechenden Angeboten auch die jeweiligen anderen Gemeinden besuchen oder an überörtlichen Angeboten teilnehmen. In den letzten Jahren haben außerdem Online-Angebote an Bedeutung gewonnen. Hierzu zählen beispielsweise das Ansehen von Fernsehübertragungen oder Streaming-Angeboten von Gottesdiensten oder Gesprächs- und Diskussionsrunden per Videokonferenz. Die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden findet auch ökumenisch statt.

Für unsere Gemeinden im Pastoralen Raum Würzburg Nord-Ost muss noch mit

Spannung und Aufmerksamkeit beobachtet werden, welche Entwicklungen ihren Lauf nehmen. Auch für uns gilt, mit den passenden Angeboten für alle Generationen zu antworten. Gleichzeitig eröffnen sich neue Gestaltungsmöglichkeiten, die es zur passenden Zeit zu nutzen gilt. Wir müssen hier immer wieder fragen, welche Chancen die Ökumene eröffnet. Das wird in den kirchlichen Gremien in den nächsten Jahren immer wieder auf der Tagesordnung stehen. Wie auch anderenorts ist dazu ehrenamtliche Arbeit mehr denn je gefordert, um das kirchliche Leben sowohl an den Kirchtürmen als auch überörtlich

im Pastoralen Raum und Kooperationsraum fördern und gestalten zu können. Wir wollen und müssen hierfür auf den Einsatz von möglichst vielen hoffen.

Durch die Erfahrung in der Zusammenarbeit zwischen evangelischer und katholischer Gemeinde im Ökumenischen Zentrum von nunmehr 50 Jahren und in der Zusammenarbeit der Kirchengemeinden St. Laurentius und St. Lioba haben wir in Lengfeld gleichzeitig eine gute Vorbereitung für das Zusammenleben und die Arbeit in den neuen überörtlichen Räumen.

Niko Spitznagel

Gemeindeparterschaft Nyíregyháza – Lengfeld

Die evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden in Nyíregyháza (Nordostungarn) und im ÖZ sind dabei, eine Gemeindeparterschaft zu schließen. Nach unserem Besuch in Ungarn im März 2025 kam vom 13.-15.03.26 eine Gruppe aus Ungarn nach Lengfeld. Neben den Gemeindeparterschaften und dem Kindergarten „Regenbogen“ stieß v.a. die ökumenische Zusammenarbeit im ÖZ auf großes Interesse.

Herzlichen Dank an alle im ÖZ, die den Besuch ermöglicht und mit helfenden Händen zum Erfolg gebracht haben! Für 2027 sind wir wieder nach Nyíregyháza eingeladen, mit der Hoffnung verknüpft, dass auch katholische Teilnehmende dabei sein werden.



Gottesdienst am Samstagabend: die fünf Gäste aus Ungarn stellen sich vor.
Foto: W. May



Gemeinsam für den Frieden beten im ökumenischen Friedensgottesdienst am Sonntag (von links): Pfr. i.R. Geza Larboczi, Pfr. S. Meyer, Pfrin. Erzsébet Kovács, Pfr. H. Fritsch und Pfrin. R. Pöhlmann (die Gastpredigerin aus Würzburg).
Foto: S. Schoknecht

GOTTESDIENSTE

Mittwoch, 01.04. Mittwoch der Karwoche

K 14:00 Kreuzwegandacht

K 18:00 Messfeier

Allg. Totengedenken: Papst Johannes Paul II. 02.04.2005, Maria Henninger 02.04.2016, Bernd Wolff 02.04.2017, Walter Servatius 04.04.2017, Dr. Joseph Scharrer 04.04.2018, Maria Dittmeier 31.03.2020, Alois Müller 31.03.2020, Arthur Geßner 03.04.2021, Juliana Hauck 03.04.2022, Leonhard Kania 30.03.2022, Roland Geiter 01.04.2023, Richard Schömig 29.03.2022, Reinhard Löser 04.04.2025, Gerhard Rehm 30.03.2025

E 19:00 Gebet unter dem Kreuz

Donnerstag, 02.04. Gründonnerstag

E 19:00 Gebet unter dem Kreuz mit Abendmahl (Pfarrer Meyer)

Lio 19:00 Feier des letzten Abendmahls

Lio 20:00 Eucharistische Anbetung

K/Ö 22:30 Crossing Würzburg - Liturgische Nacht der Jugend

24:00 Ökumenischer Jugendkreuzweg zum Käppele

Freitag, 03.04. K/E - KARFREITAG

E 9:30 Beichtgottesdienst - Improperien (Pfarrer Meyer)

Lio 10:00 Kreuzweg

Lio 15:00 Karfreitagsliturgie Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi

K 15:00 Karfreitagsliturgie Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi

Samstag, 04.04. Karsamstag

Ö 17:00 Ökumenischer Familiengottesdienst mit Osterfeier im Kindergarten Arche Noah

K/E 21:00 Feier der Osternacht - musikalisch gestaltet vom Kirchenchor
Die evangelische Gemeinde feiert mit,
Beginn am Osterfeuer im Hof, nach der Messfeier Begegnung im Pfarrsaal.

Sonntag, 05.04. K - HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN E - Ostersonntag

Lio 6:00 Feier der Osternacht mit Segnung der Osterspisen
anschl. gemeinsames Osterfrühstück im Pfarrsaal

K 9:30 Messfeier

Legat: Franz u. Rita Reiher; Josefine u. Roman Roth, Agnes u. Hermann Schneider, Katharina u. Karl Roth, Hubert u. Irma Schönwolf, Schwester Novata; Angeh. d. Fam. Krämer; Frieda Rumpel u. Angeh.; Berta u. Fritz Jäckle u. Angeh.

E 11:00 Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Meyer)

Montag, 06.04. K/E - OSTERMONTAG

Lio 9:30 Messfeier – Predigt: Pfr. Meyer, musik. gestaltet vom St. Lioba Chor

E 11:00 Gottesdienst mit Kanzeltausch (Liturgie: Pfr. Meyer, Predigt: Pfr. Fritsch)

Freitag, 10.04. Freitag der Osteroktav

K 9:00 Messfeier

Samstag, 11.04. Samstag der Osteroktav

K 18:00 Vorabendmesse
für Fam. Schmidt, Pfannes, Grünewald u. Kastner; Guido Wengerter, Max, Erwin u. Adolf Heller, Frieda u. Monika Heller, Herbert Stahl; Luzia u. Heinrich Ohrlein u. Angeh.

Sonntag, 12.04. K - 2. SONNTAG DER OSTERZEIT - Weißer Sonntag E - Quasimodogeneti

K 10:00 Feierliche Erstkommunion - musikalisch gest. von der Band Sonntakt

E 11:00 Gottesdienst (Pfarrer Gortner)

Montag, 13.04. Hl. Martin I., Papst, Märtyrer

K 10:00 Messfeier - Dankgottesdienst der Kommunionkinder mit ihren Familien

Dienstag, 14.04. Jahrestag der Weihe der Metropolitankirche

Lio 17:30 Rosenkranz
18:00 Messfeier

Mittwoch, 15.04. Mittwoch der 2. Osterwoche

K 17:30 Rosenkranz
K 18:00 Messfeier
für alle Leb. u. Verst. Fatima-Rosenkranz-Beter – Allg. Totengedenken: Michael Neckermann 12.04.2018, Dieter Kerler 15.04.2020, Franziska Weberbauer 14.04.2022, Ägidius Karl 13.04.2023, Peter Rittsteiger 14.04.2023, Agnes Beienz 15.04.2023, Margarete Helios 16.04.2023, Gertrud Sokol 17.04.2023, StD a.D. Ernst Knoll 12.04.2024, Ignaz Mai 15.04.2024

Donnerstag, 16.04. Donnerstag der 2. Osterwoche

Lio 8:30 Rosenkranz
9:00 Messfeier - Günter Kraft, Helmut und Frieda Roßhirt

Freitag, 17.04. Freitag der 2. Osterwoche

K 9:00 Messfeier
für unsere Wohltäter und Mitarbeiter - Allgemeines Totengedenken: Bischof Josef Stangl 08.04.1979, Ingeborg Gründel 07.04.2016, Alexander Wechner 08.04.2020, Paul Rothstein 08.04.2022, Josef Seelmann 10.04.2022, Werner Fritsch 10.04.2024, Gerhard Pretis 07.04.2025

Samstag, 18.04. Samstag der 2. Osterwoche

Lio 18:00 Vorabendmesse

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 19.04. K - 3. SONNTAG DER OSTERZEIT E - Misericordias Domini

- E 9:30 Gottesdienst (Pfarrer Hofmann-Kasang)
- K 10:00 Feierliche Erstkommunion - musikalisch gestaltet von den Ötzis
- K 14:00 Taufe von Marie Hofstetter

Montag, 20.04. Montag der 3. Osterwoche

- K 10:00 Messfeier - Dankgottesdienst der Kommunionkinder mit Ihren Familien

Dienstag, 21.04. Hl. Konrad v. Parzham, Ordensbruder, Hl. Anselm, Bischof

- Lio 17:30 Rosenkranz
18:00 Messfeier

Mittwoch, 22.04. Mittwoch der 3. Osterwoche

- K 17:30 Rosenkranz
18:00 Messfeier
Allgemeines Totengedenken: Prof. Dr. Georg Langgärtner 23.04.1987, Anni Baumann 23.04.2016, Edeltraud Matys 25.04.2019, Theresia Wagenbrenner 21.04.2021, Monika Gross 25.04.2023, Papst Franziskus 21.04.2025, Cornelia Scheidtnasz 19.04.2025

Donnerstag, 23.04. Hl. Georg, Märtyrer und Hl. Adalbert, Bischof, Glaubensbote

- Lio 8:30 Rosenkranz
9:00 Messfeier

Freitag, 24.04. Hl. Fidelis v. Sigmaringen, Ordenspriester, Märtyrer

- K 9:00 Messfeier
für Georg Pabst u. alle verst. Priester der Gemeinde

Samstag, 25.04. Hl. Markus, Evangelist

- K 18:00 Vorabendmesse
für Stefan u. Sofie Mitnacht u. Kinder, Roman u. Agathe Heinrich u. Kinder; Margarete Helios, Jahrtag u. Angeh.; Werner Martin; Martha u. Günther Pfenning, Elfriede u. Alois Weberbauer

Sonntag, 26.04. K - 4. SONNTAG DER OSTERZEIT E - Jubilare

- Lio 9:30 Messfeier - Predigt: Domvikar Prof. Dr. Petro Müller
- E 11:00 Gottesdienst (Prädikantin Hamann)
- K 18:30 37 Minuten Inspiration - Klänge, Gebete, Geistliche Lyrik mit Jakob Schoknecht (Piano) und Sr. Maria Schmitt sf (Gebete)

Dienstag, 28.04. Hl. Peter Chanel, Priester

- Lio 17:30 Rosenkranz
18:00 Messfeier

Mittwoch, 29.04. Hl. Katharina von Siena, Ordensfrau, Kirchenlehrerin

K 17:30 Rosenkranz
 18:00 Messfeier
 Allgemeines Totengedenken: Anna Sanhüter 30.04.2016, Heinz Melbert 01.05.2017, Robert Lenhart 28.04.2019, Dr. Hans Georg Monissen 30.04.2021, Herbert Maurer 27.04.2021, Cecilia Stanek 28.04.2022, Werner Martin 29.04.2023, Franz Mitnacht 02.05.2023, Josef Schmöger 26.04.2024

Donnerstag, 30.04. Hl. Pius V., Papst

Lio 8:30 Rosenkranz
 9:00 Messfeier

Freitag, 01.05. MARIA, PATRONIN DES LANDES BAYERN - Tag der Arbeit

K 18:00 Messfeier mit Eröffnung der Maiandachten

Samstag, 02.05. Hl. Athanasius, Bischof u. hl. Sigismund, Märtyrer

Lau 18:00 Vorabendmesse

E 18:00 Konfirmation (Teil 1): Beichte und Abendmahl
 im Hl.-Kreuz-Chor (Meyer, Bindner, Range)

Sonntag, 03.05. K - 5. SONNTAG DER OSTERZEIT

E - Konfirmation

Lio 9:30 Messfeier mit Taufe von Maximilian Mauter

E 10:00 Konfirmation (Teil 2): Bekenntnis und Segnung
 im Hl. Kreuz Chor (Meyer, Bindner, Range)

Mittwoch, 06.05. Mittwoch der 5. Osterwoche

K 14:00 Fatimarosenkranz
 18:00 Messfeier
 Legat: Lothar, Resi u. Thomas Grunhofer - Allgemeines Totengedenken: Priska Keupp 06.05.2016, Helga Rambacher 09.05.2017, Norbert Weisenseel 06.05.2019, Erwin Jaugstetter 07.05.2021, Rosalie Rockel 03.05.2022, Werner Heckelmann 04.05.2023, Margot Eder 09.05.2025

Donnerstag, 07.05. Donnerstag der 5. Osterwoche

Lio 8:30 Rosenkranz
 9:00 Messfeier
 Legat: Josef und Pauline Landwehr

Freitag, 08.05. Freitag der 5. Osterwoche

K 9:00 Messfeier
 Legat: Margarete, Aloisa u. Heinrich Gudrich

Samstag, 09.05. Sel. Maria Theresia Gerhardinger

11:00 Gottesdienst in der Kita Arche Noah
 mit Verabschiedung von Monika und Sepp Bulla
 Lio 18:00 Vorabendmesse
 für Verstorbene der Fam. Wohlfart und Fuchs

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 10.05. K - 6. SONNTAG DER OSTERZEIT E - Rogate

- E 9:30 Gottesdienst (Pfarrer Meyer)
- Lau 9:30 Festgottesdienst zum Florianstag
für Otto u. Mathilde Roth u. Kinder, Sabine u. Hans Hußlein; Stefan u. Sofie Mitnacht u.
Kinder, Roman u. Agathe Heinrich u. Kinder
- Lio 11:00 Ökumenischer Familiengottesdienst
- Lio 18:00 Maiandacht mit den Kommunionkindern

Dienstag, 12.05. Hl. Nereus und Hl. Achilleus, Hl. Pankratius, Märtyrer

- Lio 17:30 Rosenkranz
18:00 Messfeier

Mittwoch, 13.05. Mittwoch der 6. Osterwoche

- K 18:00 Vorabendmesse zu Christi Himmelfahrt

13. bis 17. Mai 2026: Das Bistum Würzburg und die Stadt Würzburg freuen sich sehr, Gastgeber für den **Katholikentag** unter dem Leitwort "Hab Mut, steh auf!" zu sein.
Höhepunkte, zu denen alle eingeladen sind:

13. Mai, 18 Uhr: Eröffnung

14. Mai, 10 Uhr: Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt

17. Mai, 10 Uhr: Abschlussgottesdienst auf dem Residenzplatz

Freitag, 15.05. Freitag der 6. Osterwoche

- K 9:00 Messfeier
Legat: Paula u. Erwin Mark u. Angeh. - Allgemeines Totengedenken: Charlotte Weisser
12.05.2016, Maria Hugo 13.05.2022, Gerhard Schmitt-Wolfrum 12.05.2023, Angelika
Weidmann 11.05.2024, Manfred Lutz 13.05.2025

Samstag, 16.05. Hl. Johannes Nepomuk, Priester, Märtyrer

- Lau 18:00 Vorabendmesse
für Heinrich u. Kreszentia Weisenseel u. Angeh.; Herta Klug; Maria Brandenburger u.
Angeh.; Hiltrud Kuhn; Karl-Heinz Helios, Jahrtag u. Angeh.; Luzia u. Heinrich Ohrlein
u. .Angeh.

Sonntag, 17.05. K - 7. SONNTAG DER OSTERZEIT E - Exaudi

- E 9:30 Gottesdienst (Lektorin Pangerl)

Dienstag, 19.05. Dienstag der 7. Osterwoche

- Lio 17:30 Rosenkranz
18:00 Messfeier

Mittwoch, 20.05. Hl. Bernhardin v. Siena, Ordenspriester, Volksprediger

- K 17:30 Rosenkranz
18:00 Messfeier
für alle Leb. u. Verst. Fatima-Rosenkranz-Beter - Allgemeines Totengedenken: Lore
Wingert 20.05.2016, Hans Eckert 22.05.2016, Franz Menigat 23.05.2016, Elisabeth
Scharrer 18.05.2017, Franz Hart 18.05.2023, Jürgen Dinkel 18.05.2025

Donnerstag, 21.05. Hl. Hermann Josef, Ordenspriester, Mystiker

Lio 8:30 Rosenkranz
9:00 Messfeier

Freitag, 22.05. Freitag der 7. Osterwoche

K 9:00 Messfeier
Stiftungsamt: Hans Heckelmann u. Geschwister

Samstag, 23.05. Samstag der 7. Osterwoche

Lau 12:00 Trauung Theresia Kunz und Christian Thomé

Lio 18:00 Vorabendmesse
für Ernst Hertlein und verstorbene Angehörige

Sonntag, 24.05. K/E - PFINGSTEN - HOCHFEST DES HEILIGEN GEISTES

E 9:30 Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Gortner)

K 9:30 Messfeier
für Fam. Menigat u. Gaßner; Frieda Rumpel u. Angeh.; Fam. Schmidt, Pfannes, Grünewald
u. Kastner; Max u. Frieda Heller, Georg u. Erika Ott, Valentin u. Luise Och, Luzia Och,
Susanne Magosch

K 18:00 Maiandacht an der Kapelle der Familie Roth

Montag, 25.05. K/E - PFINGSTMONTAG

Ö 11:00 Ökumenischer Gottesdienst im Heilig-Kreuz-Chor
(Pfarrer Fritsch, Pfarrer Meyer)

Sonntag, 31.05. K - HOCHFEST DER HEILIGSTEN DREIFALTIGKEIT E - Trinitatis

Lio 9:30 Messfeier

E 11:00 Gottesdienst (Lektorin Kreye-Diller)

Lio 18:00 Feierlicher Abschluss der Maiandachten

Besondere Kollekten April/Mai

In den katholischen Gemeinden:

10.05. Katholikentag

24.05. Renovabis

In der evangelischen Gemeinde:

05.04. Kirchenpartnerschaft zwischen Bayern und Ungarn

17.05. Diasporawerke

24.05. Ökumenische Arbeit in Bayern

Kasualien



Beerdigungen

Rosi Brachmann
Fritz Büttner
Robert Himmrich
Eckhard Zwilling
Andreas Stahl
Erwin Obermayer
Sieglinde Dell'Erba
Albrecht Ponnath
Helmut Titus
Karl Nörling



Taufen

Marie Hofstetter
Maximilian Mauter



Trauung

Theresia Kunz und
Christian Thomé

Predigertausch im Pastoralen Raum

„Gesicht zeigen“ will das Seelsorgeteam in unserem Pastoralen Raum und einen Einblick geben, wer derzeit hier tätig ist.

So bekamen wir in Lengfeld am 14./15. Februar Besuch von Diakon Thomas Wolf aus der Pfarreiengemeinschaft Rimpar/Maidbronn.

Für das Faschingswochenende hatte er sich eigens eine Predigt in gereimter Form ausgedacht, bei der er in guter Faschingstradition einiges quer durch die Themen aus sozialem Leben, Politik und Alltag aufgriff und uns gekonnt erinnerte, dass es wichtig ist, wie wir uns als Christen einbringen, in der Gemeinde, im Umfeld, demnächst bei der Kommunalwahl, immer offen, wo wir gefragt sind, und gewiss, dass Jesus uns beruft, stützt und mit dabei ist:

„So lasst uns – Ernsthafte und Narren – heute verstehn:
Auch und gerade Glaube darf aufrecht stehn.
Mit Herz und Mut und frohem Sinn
gehen wir so in Jesu Spuren hin.“

Der neugierigen Aufmerksamkeit bei dieser Predigt konnte er sich sicher sein und spontaner Applaus zeigte die allgemeine Zustimmung.

Agnes May

Die ganze Predigt ist nachzulesen auf <https://kirche-lengfeld.de/aktuelles/nachrichten/>

Am Sonntag, 26. April, wird Domvikar Petro Müller von der Pfarreiengemeinschaft Würzburg-Innenstadt Nord Gastprediger im Gottesdienst in St. Lioba sein.



Diakon Thomas Wolf

Ausstellung „Vida Movida“

Mit einer bewegten und bewegenden Vernissage im Heilig-Kreuz-Chor des ÖZ startete am 28. Februar die Ausstellung „Vida Movida“ (Bewegtes Leben). Der Kurator, Pfarrer Frank Witzel, lud mit Gedanken, Gedichten und persönlichen Bezügen ein, zu entdecken, was alles das Leben im Großen und Kleinen und für jeden ganz persönlich bewegt.

Janet Ardòn de Meyer (Gesang) hatte spontan zwei weitere Musiker gewonnen und mit ihren rhythmischen Liedern aus Lateinamerika brachten sie uns nicht nur gedanklich in Bewegung, sondern ließen Funken von Freude und Dankbarkeit überspringen. „Gracias a la Vida“ konnten wir mit ihnen singen (mit einem Lied von Violeta Parra): Danke an das Leben, denn es hat uns so viel geschenkt, Augen zum Sehen, Ohren zum Hören, Worte zum Kommunizieren und Entdecken, das Lachen und Weinen.



Facundo Pérez Torres, Alma Janet Ardòn de Meyer und Tito Gomez Centeño (auf dem Bild mit Unterstützung seiner Kinder) ließen bewegtes Leben mit ihrer Musik hör- und spürbar werden.

Beim anschließenden ersten Rundgang durch die Ausstellung konnten wir unsere Sinne und Kommunikationsfähigkeiten nutzen und dem nachspüren, was es zum Lachen und Weinen im Leben geben kann: „Tiefen und Höhen“, „Gedenke, dass du stirbst“, „Zeit vergeht“, „Ostern, neues Leben“ waren einige der Themen, die Romuald Grondé, 78, Theologe und Kunsttherapeut, in seinen Collagen, Zeichnungen und Kalligraphien aufgegriffen hatte. Er war selbst anwesend und rege mit uns im Gespräch.



Romuald Grondé vor seinem Bild „Glaube, Hoffnung, Liebe“. Glaube, Hoffnung und Liebe, das sind die drei Schiffe auf diesem Bild, die Gott uns schenkt, damit wir auf unserer Fahrt durchs Auf und Ab des bewegten Lebens (über-)leben können.

Bis zur Finissage am 22. März war täglich Gelegenheit, die Ausstellung in Ruhe zu besichtigen. Herzlichen Dank an alle, die dabei geholfen haben, und auch an das Team um Ingrid Röse-
mann, das uns bei der Vernissage mit einem Imbiss versorgt hat!

*Agnes May (Text),
Werner May (Fotos)*

Jubiläumsgottesdienst 50 Jahre ÖZ

Das Motto für den ökumenischen Jubiläumsgottesdienst zum 50. Geburtstag des Ökumenischen Zentrums hätte kaum passender gewählt werden können: „Dem Frieden trauen“.

Pfarrer Dr. Harald Fritsch und Pfarrer Stefan Meyer konnten Ende Januar zahlreiche Gläubige, Engagierte und Gäste im gut gefüllten Heilig-Kreuz-Chor begrüßen. Beide zeigten sich „dankbar, dass ein solches gemeinsames Leben möglich ist und dass wir das Leben in ökumenischer Weite teilen, gemeinsam lachen und weinen, feiern und arbeiten können“.



Die musikalische Gestaltung übernahmen Bernhard Fröhlich an der Orgel sowie der Katholische Kirchenchor Lengfeld, der ebenfalls sein 50-jähriges Bestehen feiert; zum Jubiläum legte der Chor unter der Leitung von Paul Sagasser ein beschwingtes musikalisches Feuerwerk hin.

Festprediger Christoph Schmitter, Pastor der Würzburger City Church und Vorsitzender der ACK Würzburg, überraschte mit einem Songtext der Schweizer Band „Patent Ochsner“:
„Komm und mach dich breit bei mir, alles was mir ist, gehört auch dir. Komm, steig



„Dem Frieden trauen“. Warum wir das können, machte Pastor Christoph Schmitter in seiner Festpredigt sehr lebendig und glaubensfroh deutlich.

auf die höchsten Äste und wenn du fällst, halte ich dich fest, wenn du wieder stehst, lasse ich dich los. Die Welt ist bunt und schön und groß. Vieles ist möglich, vieles geht nicht. Und oft ist der Unterschied zwischen dem Anderen und dem Einen viel kleiner, als man denkt.“ So heißt es da im tiefsten Berner Dialekt.

Dieser Text transportiert für ihn „eine Haltung, die für Ökumene wichtig ist“. Die vergangenen 50 Jahre seien vermutlich geprägt davon, „trotzig zu glauben, dass der Unterschied kleiner ist, als man denkt“. Selbst innerhalb der Kirchen sei man häufig „ganz schön uneinig“. Wo es aber gelinge, immer wieder Kompromisse zu finden und um Entschuldigung zu bitten, dort mache sich der Geist Gottes breit. Dass er die Festpredigt halten darf, interpretierte er als Zeichen dieses Geistes, der nicht totale Einigkeit bedeute, sondern die „Kraft, die Unterschiede unter uns kleiner zu machen“ und wie Jesus „alle einzuladen und zusammenzuhalten“. Jesu Frieden vertreibt die Angst, deshalb: „Lasst Euch im Herzen keine Angst ma-

chen“, so schloss Schmitter mit einem Satz aus dem Evangelium und ermutigte damit für die nächsten 50 Jahre.

Domvikar und Ökumenereferent Prof. Dr. Petro Müller erinnerte in seinem Grußwort an die Gründungszeit des ÖZ, die „kirchlich und theologisch voller Aufbrüche“ war. Ökumene bezeichnete er als eine der „Haupt- und Wesensaufgaben der Kirche“; wichtig sei, „nicht nur in Gremien zu sitzen, sondern in der Praxis zusammenzuarbeiten“. Ökumene ist für ihn „eine Erfolgsgeschichte und bleibt es auch“, denn „sie lebt im Auftrag des Herrn und vom guten Willen der Beteiligten“.

Dekan Dr. Wenrich Slenczka überbrachte die Segenswünsche der evangelischen Kirche. Seine ersten Erfahrungen mit der Ökumene habe er vor 50 Jahren gemacht, als er ganz selbstverständlich mit seinen Klassenkameraden Schul-Gottesdienst in einer katholischen Kirche feierte. Entscheidend sind für ihn die „Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens“ und das Bewusstsein, „einen Herrn, einen Glauben, eine Taufe“ (Eph 4,1-6) zu haben. Den Menschen im ÖZ wünschte er, dass ihre „Erfahrungen zum Beispiel werden“ und dass „das Band des Friedens weiterhin verbindet und andere einschließt“.

Dr. Helena Illing, die Vorsitzende des Lengfelder Bürgervereins, zeigte sich überzeugt: „Lengfeld ist ohne das ÖZ unvorstellbar.“ Es sei „Symbol für Zusammenhalt und Engagement der Lengfelder“ und bilde eine „Brücke zwischen Weltlichem und Geistlichem, Alt und Jung, Feiern und Innhalten“. Dass man hier tatsächlich allen Menschen und Gruppen Raum gibt, bezeichnete sie gerade in Zeiten der ausbleibenden Ortsmitte als ungeheuer wertvoll.

Christoph Lezuo, von 2002 bis 2023 evangelischer Pfarrer im ÖZ, blickte auf eine ganze Reihe persönlicher Highlights aus seiner Lengfelder Zeit zurück. Dann rief er mit zwei mitgebrachten Wollfäden Erinnerungen an das Jubiläum zum 30-Jährigen wach, bei dem zwei Wollknäuel durch den Heilig-Kreuz-Chor geworfen wurden, bis alle miteinander vernetzt waren. Für die Zukunft wünschte er dem ÖZ, dass es weiter „jene universale Geschwisterlichkeit vertritt“ und „menschlich miteinander verbindet“.

Nach Sektempfang, einem leckeren kulturverbindenden Mittagessen mit Weißwurst und brasilianischem Fingerfood von den Mitgliedern des Partnerschaftsvereins und zugunsten der Partnergemeinde Pacoti konnten die Anwesenden in die Bilder der Jubiläums-Ausstellung des ÖZ-Fotoclubs eintauchen und an einer ÖZ-Führung mit Alois Hornung teilnehmen.

A. Legge (Text), S. Schoknecht (Fotos)



Auch der Verein „Partnerschaft Lengfeld-Pacoti“ konnte ein Jubiläum feiern: Seit 30 Jahren unterstützt er Sozial- und Bildungsprojekte in der brasilianischen Schwes-tergemeinde und bereichert das Lengfelder Gemeindeleben, an diesem Sonntag mit der Einladung zum Mittagessen.



Ausstellung des Fotoclubs im ÖZ

Nicht als Chronisten, sondern als Kunstschaffende verstehen sich die Mitglieder des 1977 gegründeten ÖZ-Fotoclubs. Dies machte Jochen Scheidemantel bei der Vernissage der Fotoclub-Ausstellung mit über 70 Werken von sechs Fotografinnen und Fotografen deutlich, die am Tag des Jubiläums-Gottesdienstes zum 50. Geburtstag des ÖZ eröffnet wurde.



Kunsthistorikerin M.A. Julia Meister-Lippert informierte zum Ausstellungsbeginn über die Wechselbeziehungen von Fotografie und Kunst im Spannungsfeld zwischen abbildendem Zeitdokument und eigenständigem Kunstwerk.

Als Geburtsstunde der Fotografie könne das von Joseph Nicéphore Niépce entwickelte Verfahren der Heliographie gelten, das 1826 erstmals gelang. Die Weiterentwicklung mit Louis Daguerre führte 1839 zur ersten öffentlichen Präsentation der Daguerreotypie und war das erste kommerziell nutzbare Fotografie-Verfahren im 19. Jahrhundert.

Dass 1859 die ersten Fotografien in den Salon de Paris aufgenommen wurden, sei Indiz für die Einordnung von Fotografien als Kunstform. Zugleich entbrannte in jener Zeit ein Streit um die Frage, ob Fotografie Kunst ist: Einerseits schätzten die Künstler des Impressionismus Fotografien als Gedächtnisstütze und zum Ausloten ungewöhnlicher Perspektiven und Ausschnitte. Andere Zeitgenossen sahen im Fortschrei-

ten der Methode „eine gefährliche Konkurrenz zur Porträtmalerei“.

Erst mit dem Piktorialismus, einer kunstfotografischen Stilrichtung zwischen 1900 und 1920, sei die Fotografie als Kunstform etabliert worden, berichtete Meister-Lippert. Kernargument war, dass es bei einer Fotografie eben nicht nur um das reine Abbild, sondern „um eine Interpretation der Wirklichkeit aus Sicht des Fotografen“ gehe.

In den letzten Jahren würden die Verflechtungen zwischen Fotografie und Malerei immer enger, beide Kunstformen „profitieren stark voneinander“. „Im heutigen visuellen Zeitalter“, so Meister-Lippert weiter, „werden wir täglich mit Bildern überschüttet“, zugleich habe die „Fähigkeit zu sehen“ drastisch nachgelassen. Für die Kunsthistorikerin ist dies bedauerlich, sei doch das Sehen immer auch „ein Teil des schöpferischen Prozesses“.

Um das Sehen als bewussten Akt immer wieder zu pflegen, eigne sich die Ausstellung des ÖZ-Fotoclubs hervorragend. Bis Ende Februar überraschte sie die Betrachtenden mit einfühlsamen Pflanzen- und Tieraufnahmen, ausdrucksstarken Porträts, großartig eingefangenen Landschaften, spektakulären Architekturperspektiven und überraschend neuartigen Fotomontagen.

Anja Legge (Text), Alfred Söhlmann (Fotos)

Fotoausstellung Teil 2: Wer hat Fotos aus der ÖZ-Geschichte?

Damit die 2. Fotoausstellung (Chronik des ÖZ) stattfinden kann, werden noch dringend Bilder gesucht, insbesondere aus der vor-digitalen Ära.

Wer noch Fotos aus der ÖZ-Geschichte zu Hause hat, vielleicht auch in ungesichteten Nachlässen, ist herzlich gebeten, diese leihweise zur Verfügung zu stellen.

Bitte gern (mit Rücksendeadresse) abzugeben in den Pfarrämtern oder direkt beim Ausstellungskurator Alfred Söhlmann.

Schon mitgestaunt?

Seit November 2025 überrascht das Staunfenster im ÖZ jeden Monat mit neuen, interessanten Einblicken.

Bereits fünfmal hat jemand erzählt, worüber er staunt: über das Weltall oder gewaltige Wasserfälle in Brasilien, über ein unscheinbares Getreidekorn, das Meer oder die Musik. Außerdem haben diese fünf Personen sich kurz vorgestellt und (für alle, die den entsprechenden QR-Code aktivieren) verraten, was sie in Lengfeld staunenswert finden, warum sie ins ÖZ gehen und was ihnen am christlichen Glauben wichtig ist.

„Das Staunfenster hat schnell meine Neugier angestachelt. Immer zu Monatsbeginn schaue ich, wer mir da vorgestellt wird. Zwei Parallelen aus der Kinderzeit fallen mir ein: Wundertüten habe ich geliebt, die Spannung, welche Überraschung wohl diesmal wartet, war ein echter Dopaminbooster. Und dann gab es das Schaufenster des Spielwarengeschäfts in unserem Stadtteil. Ein Fußweg von einer Viertelstunde war es wert, dort mit Freundinnen oder meinen Schwestern hinzupilgern. Das Staunfenster liegt für mich ja glücklicherweise nicht so weit weg. Weil ich zu den Oldies gehöre, die ohne Handy aus dem Haus gehen, bleiben allerdings die QR-Codes für mich ein Rätsel. Die abwechs-



Das Staunfenster im Innenhof des ÖZ

lungsreiche Farb- und Bildgestaltung und der sichtbare Text reichen meiner Neugier trotzdem aus, einen kleinen Eindruck von Personen aus den beiden Lengfelder Kirchengemeinden zu bekommen.“ (Christa Pangerl)

Worüber wird im März und April wohl gestaunt? Schauen Sie vorbei!

Das Staunfenster lädt immer und an jedem Monatsanfang mit neuem Inhalt zu Begegnung und Innehalten ein. Staunen Sie mit! Lassen Sie sich inspirieren und tragen Sie die Begeisterung weiter.

Und wenn Sie einen Monat verpasst haben, können Sie im Internet jeweils für den Vormonat nachlesen, was es zum Staunen gab: www.staunfenster.de

Quo vadis, humanitas?

Wohin entwickelt sich die Menschheit?

In der Auseinandersetzung mit den Ideologien von Transhumanismus und Posthumanismus war dies die zentrale Frage des gut besuchten Vortrags- und Diskussionsabends am 5. März im ÖZ. Eingeladen hatte der Freundeskreis des ÖZ. „Wir freuen uns, mit Prof. Dr. Johannes Grössl einen ausgewiesenen Experten gewonnen zu haben“, begrüßte der Vorsitzende des Freundeskreises, Jochen Scheidemantel, den Theologen der Universität Paderborn.

Professor Grössl nahm die Zuhörerinnen und Zuhörer mit auf eine kurzweilige und zugleich spannende Reise in eine durch Technologie verbesserte Menschheit. Dem Transhumanismus gehe es um die Optimierung und letztlich Überwindung der menschlichen Natur, dem Posthumanismus noch radikaler darum, den Menschen technisch überflüssig zu machen und zu ersetzen. Vieles erinnere an Science-Fiction, wenn es um genetisches Design, Selektion oder die Ausstattung mit besonderen Chips gehe. Grössl verwies hier auf die Star-Trek-Filme und die moderne Serie Black Mirror mit ihrer Vision vom „Mind Uploading“, dem Hochladen und Digitalisieren des individuellen Bewusstseins, um eine Quasi-Unsterblichkeit zu erlangen.

Die Kirche, insbesondere das katholische Lehramt, lehne solche Ideen des radikalen Eingriffs grundsätzlich ab. Grössl verwies in diesem Zusammenhang auf die Enzyklika „Laudato si“ und die mahnenden Ausführungen von Papst Franziskus zur Frage der Verfügbarkeit und Macht des Menschen über den Menschen. Gerade habe der Vatikan ein neues Dokument herausgegeben: „Quo vadis, humanitas“, das sich ebenfalls mit diesen Fragen befasse.



Dr. Johannes Grössl, wohnhaft in Lengfeld, Professor an der Uni Paderborn, beim Vortragsabend zu „Transhumanismus“

Wenn es im christlichen Glauben um die Überwindung unnötigen Leids und um die Idee der Unsterblichkeit gehe, sei der Ansatz ein grundlegend anderer als im Transhumanismus, so der Paderborner Professor. „Wir rechnen mit der Gnade Gottes.“ Doch schon entzündete sich die Debatte in der Theologie, ob sich nicht auch in der Technik „Gnade“ zeige.

Ob die Verbesserung des Menschen eine Verheißung oder ein Horrorszenario sei, hänge an der Perspektive und dem zugrundeliegenden Menschenbild. Grössl selbst schlug im Sinne einer Synthese vor, die Gedankenexperimente nicht undifferenziert abzulehnen, sondern in der Praxis gemeinsam darum zu ringen, was dem Menschen wirklich diene. Er formulierte dies vor allem in einladenden Fragen: „Was macht unser Menschsein eigentlich aus?“ Wo der Mensch lediglich Objekt sei, drohe die Zerstörung der Individualität, der Freiheit, der Verantwortung, der Leiblichkeit und, theologisch gesprochen, auch der Glaubensfähigkeit.

„Ausgangspunkt unseres Nachdenkens“, so Grössl, „sollte die Freiheit des Menschen und ihre Bewahrung sein.“ Niemand wolle hier ein „Modell China“, in dem der Staat allmächtig

und das Kollektiv das Maß der Dinge sei. Die Auseinandersetzung mit Trans- und Posthumanismus rege an, über Endlichkeit, die Relevanz und Deutung des Leids und das Menschsein insgesamt nachzudenken. Die Formbarkeit der menschlichen Natur habe Grenzen, rief Grössl

mit Verweis auf Papst Leo XIII. in Erinnerung. Damit eröffnete der Theologe eine angeregte Diskussion. Am Ende dankte das Publikum mit langem Applaus für einen ebenso informativen wie nachdenklich stimmenden Abend.

Sebastian Schoknecht (Text und Foto)

Weltgebetstag 2026 „Kommt! Bringt eure Last“

Der Weltgebetstag 2026 wurde von Frauen aus dem westafrikanischen Land Nigeria vorbereitet. Ein Land, dreimal so groß wie Deutschland, 230 Mio. Einwohner, vor allem viele junge Menschen, mit Bodenschätzen wie Öl, Gas und Gold. Der Shell-Konzern fördert dort sein Öl. Also ein reiches Land? Nein! Viele Menschen leiden nicht nur unter großer Armut, sondern auch unter der Gewalt auf den Straßen, Kriminalität, Bandenüberfällen, Vergewaltigung und Korruption. Die Terrorgruppe Boko Haram ist durch ihre Entführungen weltweit bekannt geworden. Frauen, speziell junge, die bereits Witwen sind, haben es schwer Arbeit zu finden, um sich und ihre Kinder ernähren zu können. Familiäre Unterstützung bekommen sie oft nicht. Die Angst um ihre Kinder begleitet sie ständig. Wie gehen diese Frauen mit den vielen Problemen um? Nicht, indem sie Hass oder Intoleranz pflegen, sondern Kraft in ihrem Glauben finden und untereinander solidarisch sind. Und sich täglich neu entscheiden für ein Leben in Liebe. Das hilft ihnen, ihre Last leichter zu tragen und ihre Ruhe in Gott zu finden. Es klingt leicht, ist es sicher nicht.



Danke für eine Gebetsveranstaltung mit einer eigenen, spürbaren Energie, bei der man nicht sorgenlos beschwingt nach Hause geht, sondern eher nachdenklich, aber auch mit Dankbarkeit! Das anschließende Zusammensein im Pfarrsaal mit Austausch und leckerem Essen (das Obst dafür wurde uns von Kaufland gespendet!) war wieder ein schöner Ausklang.

Es wäre zu wünschen, dass diese Veranstaltungen auch in Zukunft von den heute jungen Frauen weitergeführt werden.

Gudrun Rügemer (Text), Christine Schulter (Foto)

Die Feier des Weltgebetstags hatte im Heilig-Geist-Chor im ÖZ einen angenehmen Rahmen.

Anja Legge (Gesang) und Michael Heinrich (Orgel) begleiteten die zur Verfügung gestellten Lieder aus Nigeria herzerwärmend und begeisternd.

Das Team von Ingrid Rösemann brachte uns die Texte kreativ und inspirierend nahe.

Vergelts Gott an alle!

Im Interview: Christine Flammersberger

Seit 26 Jahren ist Christine Flammersberger nicht nur Pfarrsekretärin von St. Lioba, sondern kümmert sich mit großem persönlichen Einsatz um Kirche und Menschen im Pilziggrund.

Am 31. Mai 2026 geht die gebürtige Lengfelderin (Jahrgang 1960) in den Ruhestand. Im Interview blickt sie zurück und voraus und sagt: „Ein lebendig gelebter Glaube ist das Wichtigste.“

Dass Du einmal als Pfarrsekretärin arbeiten würdest, hast Du vermutlich als junges Mädchen nicht gedacht?

Ja, das stimmt. Ich stamme aus der Metzger-Familie Schömig aus Lengfeld. Im April 1960 sind wir in die Spiegelstraße gezogen und meine Eltern haben dort eine Metzgerei eröffnet. Nach der Realschule habe ich Fleischerei-Fachverkäuferin gelernt.

Wie kam es zum Wechsel ins Pfarrbüro?

Mit Freunden haben wir über Zukunftsträume gesprochen. Damals habe ich bedauert, dass ich den Beruf der Gemeindefereferentin bei meinem Schulabschluss noch nicht kannte. Das hätte ich mir vorstellen können. Am selben Tag erzählte Pater Manfred, der damals in Lengfeld wirkte, dass er eine Nachfolgerin für Frau Wütschner sucht. St. Lioba war damals schon meine geistige Heimat und so habe ich mich beworben.

Welche Aufgaben hattest Du als Pfarrsekretärin?

Als ich am 1. Januar 2000 im Pfarrbüro anfang, gab es noch keinen Computer. Obwohl sich seitdem so manches im Aufgabenfeld verändert hat, ist das Pfarrbüro weiterhin erste Anlaufstelle zur Kontaktaufnahme – bei seelsorglichen Anliegen,



Christine Flammersberger, gerne (noch) im Pfarrbüro (Foto: A. Legge)

Auskünften über unser Gemeindeleben und für Hilfesuchende. Außerdem natürlich Telefondienst, Post, Gottesdienstbestellungen, Erstellung von Jahreskalender, Gottesdienstordnung, Organisten-, Lektoren- und Kommunionhelferplänen, Meldewesen, Anschreiben von Erstkommunionkindern und Firmlingen, Geburtstage, Jubiläen, Neubürger-Anschreiben sowie Abrechnungen für Caritassammlung, Mess-Stipendien und andere Gebühren. Diese Liste könnte ich noch um vieles ergänzen.

Was hat Dir besondere Freude bereitet?

Verwaltungsaufgaben erledige ich zwar gerne, aber der Kontakt mit den Menschen hat mir am meisten Freude bereitet. Für die Menschen da sein, ein offenes Ohr haben, zuhören, Zeit haben – das hat mir stets viel Freude bereitet. Manche Verwaltungsaufgabe musste dann eben warten bis nach der Arbeitszeit.

Welche Herausforderungen galt es zu meistern?

Im Kontakt mit den Menschen ist es oft nicht leicht, „richtig“ zu agieren. Daher

habe ich ehrenamtlich über die charismatische Erneuerung mehrere Fortbildungen besucht, bei denen es um Seelsorge der Laien geht. Das hat mich für Begegnungen mit Menschen in unterschiedlichen Situationen „ausgerüstet“ und mich und mein Leben bereichert.

Welches Ereignis in St. Lioba wird Dir besonders in Erinnerung bleiben?

Da gibt es sehr viele Erinnerungen. Bei der Feier einer Osternacht fing zum Beispiel einmal ein Tuch Feuer. Mein Mann sprang auf und löschte die Flammen mit der bloßen Hand. Jahrelang war unsere Familie mit anderen Aktiven für das Fällen und Aufstellen des Christbaums verantwortlich. In einem Jahr hatten wir einen großen, wunderschönen Baum. Als dieser endlich stand, kippte er plötzlich auf das große Kreuz über dem Altar, dann auf das Vortragekreuz und das ewige Licht. Oder der spontane Wortgottesdienst an einem Erntedanksonntag, weil der angefragte Aushilfspriester nicht kam.

Hat Dein Beruf Deine Beziehung zum Glauben und zur Kirche beeinflusst?

Für mich ist es umgekehrt: Mein Glaube war eine gute Grundlage für meine vielfältigen Arbeiten im Pfarrbüro. Für mich ist eine lebendige Beziehung zum Herrn lebensnotwendig – mit der Eucharistie als der intensivsten Begegnung mit Jesus. Das Wort Gottes ist für mich Leitfaden und ich brauche die Gemeinschaft im Glauben.

Worauf freust Du Dich im Ruhestand besonders?

Ehrlich gesagt, kann ich es mir noch gar nicht so richtig ohne Pfarrbüro vorstellen. Bei 13 Wochenstunden im Pfarrbüro blieb immer auch Zeit für Dinge, die mir Freude machen. Denn das ist wichtig: Lebe dein

Leben, jeden Tag. Sicherlich werden mein Mann Horst und ich viele Ausflüge mit unserem Oldtimer machen. Vielleicht auch öfters spontan mit Übernachtung, einfach mal bleiben, wo es uns gerade gefällt. Außerdem freue ich mich auf Zeit für die Familie und mit den sieben Enkelkindern zwischen 3 und 23 Jahren, Zeit im Garten, Lesen, Jazzkonzerte, Zeit für Freunde und weiter auf meiner „Glaubensreise“ unterwegs zu sein.

Welche Bibelstelle ist für Dich eine Art Lebensleitwort?

„An eurer Liebe zueinander wird jeder erkennen, dass ihr meine Jünger seid.“ (Joh. 13,35). Diesen Vers trage ich schon lange mit mir und er wird mich wohl immer begleiten, denn das Ziel habe ich noch lange nicht erreicht. Aber ich arbeite daran.

Was möchtest Du dem Hauptamtlichen-Team mit auf den Weg geben?

Ich glaube, dass ein lebendig gelebter Glaube das Wichtigste ist. Trotz vieler Veränderungen ist es nicht das Wesentliche, das alles mitzumachen oder zu erfüllen, sondern die Freude am Glauben zu leben, sich vom Heiligen Geist erfüllen und befähigen zu lassen und ein offenes Ohr für die Bedürfnisse der Menschen zu haben.

Und welchen Rat gibst Du Deiner Nachfolgerin oder Deinem Nachfolger?

Lengfeld ist eine tolle Gemeinde und es gibt viele Engagierte, die sich mit ihren Fähigkeiten einsetzen und unser Gemeindeleben bereichern. Geh offen auf diese Menschen zu; sei mutig, um Hilfe zu fragen; sei offen für die Anliegen der Menschen; wage es auch mal, nein zu sagen, und vor allem: Habe viel Freude an der Arbeit!

Die Fragen stellte Anja Legge

Gruppen für Familien und Kinder

Eltern sein in Lengfeld!

Warum in die Krabbelgruppe kommen? Da gibt es viele Gründe: Kinder können andere Kinder treffen und gemeinsam das Krabbeln oder Laufen üben, singen, trommeln und vor allem spielen. Eltern können andere Mamas und Papas treffen, Erfahrungen austauschen und gemeinsam Kaffee trinken. Für alle Eltern mit Kindern bis zwei Jahren eine wunderschöne Abwechslung im Baby- und Kleinkinderalltag!

Auch für die älteren, ehemaligen Krabbelkinder haben wir eine Gruppe gefunden. Wir treffen uns mal in der Krabbelstube unter der St. Lioba Kirche, Pilziggrundstraße 17 (am Glockenturm im Steinbruchweg die lange Treppe runter gehen), oder im ehemaligen Rathaus (Laurentiusstraße 6 im EG).

Ansprechpartnerin: Alma Wünsch, Tel. 0163 8732660, oder

Familienstützpunkt Lengfeld, Tel. 0160 6685376, Fsp-lengfeld@stadt.wuerzburg.de

Offener Familientreff Lengfeld

Infos zu den Veranstaltungen des Familientreffs erhalten Sie bei

Bianca Webert, Tel. 666 77 54 oder

Elke König, Tel. 270 74 04

Kinderchor ÖZ

Proben: donnerstags (außer in den Ferien) um 16:30 Uhr im ÖZ (evang. Hl.-Geist-Chor) für alle Kinder im Vor- und Grundschulalter.

Kontakt: anke.willwohl@bistum-wuerzburg.de

Gruppen für Jugendliche und junge Erwachsene

Jugendband „Church-Rock-Band“

Wir sind eine Gruppe Jugendlicher aus St. Lioba und St. Laurentius, machen zusammen Musik und haben Spaß, Gottesdienste und andere Events schwungvoll zu begleiten.

Ansprechpartnerin: Mirjam Müßig | mirjam.muessig@web.de

Ministrantenband „Die Ötzis“

Die Ötzis begleiten Gottesdienste im ökumenischen Zentrum mittlerweile seit Oktober 2022. Sie spielen neben Liedern aus Troubadour oder Gotteslob auch moderne (Pop-) Songs und lassen sich gerne für weitere Gottesdienste und Events einladen.

Kontakt: Sarah Bulla | 0176 78920332 | sarah.bulla2703@gmail.com

Evangelische Jugend im Kooperationsraum Würzburg Nord-Ost

Siehe separate Ankündigung in diesem Heft (vorletzte Seite).

Konfi4You

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden treffen sich monatlich.

Nähere Informationen im Pfarramt - und auf Seite 9.

Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg / Pfadfinderinnenschaft St. Georg, Stamm Burkard

Informationen bekommen Sie unter
dpsg-psg@gmx.de.

Michelle Kern
01578 0818317 | michellekern@t-online.de

Julia Henninger
0176 32158411 | juliahenninger99@gmail.com

Tobias Hartmann
0157 32050609 | tobias.hartmann99@web.de



Ministrantinnen und Ministranten im Ökumenischen Zentrum und in St. Lioba

Seit November 2025 gibt es ein gemeinsames Team mit folgenden Ansprechpersonen:
Jana Flammersberger – jana.flammersberger@icloud.com
Laura Legge – laura.wue@gmx.de
Julia Hilpert – juliahilpert@icloud.com

Offene Jugendarbeit Lengfeld

In den Räumlichkeiten des ehemaligen Milchhäusles in Lengfeld, Laurentiusstr. 2, findet dreimal die Woche der offene Treff der Jugendarbeit Lengfeld statt.

- ▶ Montag und Mittwoch: 17:00-21:00 Uhr,
- ▶ Freitag: 18:00-22:00 Uhr Kids- und Mädchentreff (10-14 Jahre)
16:00-18:00 Uhr (im Wechsel; s. Termine unter Kirche-Lengfeld.de).

Jugendliche haben hier, unabhängig von ihrer Herkunft oder Religion, die Möglichkeit, sich zu treffen, zu spielen, Musik zu hören usw. (zusätzlich können sie den Kellerraum des Pfadfinderhauses nutzen, z. B. um Singstar oder Kicker zu spielen). An der Theke im Milchhäusle gibt es zum Selbstkostenpreis alkoholfreie Getränke und kleine Snacks. Im Jugendtreff herrscht Rauchverbot.

Der Jugendtreff wird von beiden Kirchengemeinden unterstützt. Spenden herzlich willkommen:

IBAN: DE39 7909 0000 0006 7168 65, Evang. Kirchengemeinde WÜ-Lengfeld
E-Mail: juzlengfeld@gmail.com | Internet: www.juz-lengfeld.de

Lengfelder Puppenbühne

Die Lengfelder Puppenbühne ist eine Gruppe des Ökumenischen Zentrums. Die Laiengruppe spielt mit Handpuppen nach der Tradition des Hohnsteiner Puppentheaters etwa fünfmal im Jahr. Der Lengfelder Kasper würde sich sehr über neue Mitspieler freuen.

Kontakt und Infos: Christel Amrhein, Tel. 27 23 76

Gebets- und Bibelkreise

Gebets- und Bibelkreis St. Lioba

Unser Gebetskreis ist offen für alle. Wir treffen uns in der Regel **jeden Donnerstag** um 20 Uhr in den Räumlichkeiten von St. Lioba (außer in den Ferien) zu Dank, Lob und Fürbitte, tauschen aus, was uns persönlich bewegt, und lesen gemeinsam in der Bibel. Wir freuen uns über jeden, der dazukommt!

Kontaktaufnahme über das Pfarrbüro St. Lioba, Christine Flammersberger
Tel. 27 44 40 | E-Mail: christine.flammersberger@bistum-wuerzburg.de

Bibelkreis St. Lioba

Einmal im Monat wenden wir uns gemeinsam dem darauf folgenden Sonntagsevangelium zu und erkunden, welche Botschaft Jesu der Text vermittelt: in den Worten Jesu, in den Worten des Evangelisten an seine Gemeinde zur Zeit der Textabfassung, an jeden und jede von uns für sich selbst und im gemeindlichen Miteinander.

Nächste Treffen: **Dienstag, 28.4. und 19.5.**, um 18:45 Uhr in der Klaus-Göbel-Stube im Lioba-Höfle.

Kontakt und Infos: Pfarrer Dr. Harald Fritsch, Tel. 27 80 09, oder Harald Weis, lic. theol., Tel. 27 19 72

Bibelkreis bei Familie Hegmann

Wir treffen uns alle zwei Wochen am **Dienstagabend** um 20 Uhr (außer in den Ferien), um gemeinsam Texte aus der Bibel zu lesen und darüber ganz persönlich ins Gespräch zu kommen. Denn: Der Glaube wächst im Austausch mit anderen Christen. Wichtig ist uns, herauszufinden, was wir für die Woche, für den Alltag, mitnehmen können. Oft stellen wir fest, dass die biblischen Texte immer noch aktuell sind, wenn es uns gelingt, sie in die heutige Zeit zu übertragen.

Kontakt: Hartmut Hegmann, Am Trog 6, Tel. 57 25 39

Ökumenische Bibelgespräche

Nächste Treffen zum Jahresthema „Offenbarung des Johannes“:

Montag, 20.4. und 18.5., 19:30 bis 21 Uhr im Gemeinderaum des ÖZ. Aktuelles siehe: www.Kirche-Lengfeld.de/gemeindeleben/gruppen#ökumenische-bibelgespräche

Kontakt und Information: Alexander Susewind, Tel. 27 54 44

GA-Kreise der KAB (GA = Glauben im Alltag leben)

Die beiden Kreise sind auch für Nichtmitglieder und für alle Konfessionen offen! Wir treffen uns einmal im Monat abwechselnd bei den Mitgliedern zu Hause, jeweils 19:30 Uhr.

- ▶ **GA-Kreis am Mittwoch:** persönlicher Austausch, Bibel teilen nach den 7 Schritten oder „Lebendiges Evangelium“, meist das Evangelium vom kommenden Sonntag.
- ▶ **GA-Kreis am Freitag:** persönlicher Austausch, dann meist ein Thema, das unser Leben betrifft, anhand der Fragen nach „sehen – urteilen – handeln“ und mit Bibelstellen reflektiert, oder „Lebendiges Evangelium“.

Weitere Infos bei Susanne Öttinger, Tel. 27 54 33

Gruppen für Erwachsene

Kirchenchor Lengfeld

St Laurentius und St. Lioba

Chorproben: **wöchentlich donnerstags um 20:00 Uhr** (ÖZ-Meditationsraum)

Neue Chormitglieder sind erwünscht und jederzeit herzlich willkommen!

Chorleitung: Paul Sagasser | E-Mail: paulsagasserprivat@gmail.com

Organisation: Rudolf Eisenbacher, Tel. 27 32 43

St. Lioba-Chor

Chorproben jeden zweiten Mittwoch um 19:30 Uhr in der St. Lioba-Kirche. Neue Sänger*innen sind stets willkommen. Unser Repertoire umfasst schwerpunktmäßig Neues Geistliches Lied, Gospels und einzelne kleine Werke der klassischen Chorliteratur.

Anfragen an:

Stadtkantor Stefan Walter | E-Mail: stefan.walter@genion.de

Kirchenband „Sonntakt“

„Die Musik wird treffend als Sprache der Engel beschrieben.“ (Thomas Carlyle)

Wir sind eine Gruppe von Musikern/innen verschiedenen Alters und begleiten gerne Gottesdienste, ob drinnen oder draußen, ob bei Hochzeit, Kommunion und Firmung oder bei Familiengottesdiensten.

Ines Hofmann, Tel. 0171 3159874 | ineshofmann22@gmx.de

Ilona Müßig, Tel. 01573 1931105 | ilonamuessig@web.de

Ökumenische Nachbarschaftshilfe

„Zeit füreinander“ – von und für Menschen in Lengfeld.

Ehrenamtliche schenken ca. eine Stunde Zeit pro Woche, um Menschen aller Altersgruppen und in verschiedenen Lebenssituationen in ihrem Alltag zu unterstützen. Suchen Sie Hilfe? Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne und versuchen, Ihnen zu helfen! Wollen Sie sich engagieren? Wir freuen uns jederzeit sehr über neue Mitarbeiter/innen!

Kontaktaufnahme über Diakon Gregor Groß, Tel. 0163 1822755

Freundeskreis des ÖZ in Lengfeld

FreundeOeZ.Lengfeld@elkb.de

Verschiedene Angebote und Mitmachmöglichkeiten auf Anfrage.

Tel. 27 17 43 (Jochen Scheidemantel, Vors.)

Kirchenvorstand (evang.-luth.)

Der Kirchenvorstand trifft sich am 29.4. um 19 Uhr im Gemeinderaum.

Pfarrgemeinderat (kath.)

Nächster Sitzungstermin: noch offen

Am 1. März 2026 wurde ein neuer Pfarrgemeinderat gewählt.

GRUPPEN UND KREISE

Frühschoppen

An Sonn- und Feiertagen ab 10:30 Uhr, Lengfelder Stube im ÖZ (bis ca. 12:30 Uhr). Hier erhalten Sie im Rahmen unserer Spendensammlung auch die Sparbüchsen für alle Arten von Kleingeld (glenns Geraffel). Herzlich willkommen!
Informationen bei Heribert Bulla, Tel. 27 29 41

Fröhliche Runde

Die Fröhliche Runde entstand aus einer 1964 gegründeten Jugendgruppe. „Menschen zu helfen, die nichts zu lachen haben“ ist der Leitspruch für unser Handeln!

Regelmäßige Veranstaltungen: Frühschoppen im ÖZ (s.o.); „Zwiewlkirwe“ am 24. August im ÖZ; Adventsfenster im Hof der „Erks Stube“.

Wir freuen uns über neue Mitglieder mit Interesse an unseren Aktivitäten!
Kontakt und Infos: Norbert Geier, Tel. 27 50 55

ÖZ-Fotoclub Lengfeld

Nächste Treffen: noch offen | Infos: Alfred Söhlmann, Tel. 27 18 36

Frauentreff „Ladystars“

Ein Frauentreff, offen für alle „Ladystars“, die gerne gemeinsam ins Gespräch kommen, nachdenken, singen, lachen ... über Themen, die uns bewegen.

Nächster Termin: **22.5.** (19:30, ÖZ)

Kontakt: Nicole Ip, Tel. 0175 5217503 | Anna Eberhardt, Tel. 0171 3539856

Lengfelder Treff

Sich bei Kaffee und Kuchen unterhalten, nette Leute treffen und/oder neue Kontakte knüpfen, Brettspiele oder Karten spielen, gemeinsam singen: ÖZ und Arbeiterwohlfahrt laden dazu am letzten Mittwoch jeden Monats (außer Aug. und Dez.) ab 14:30 Uhr ein.

Nächste Treffen: **29. April im Gemeinderaum des ÖZ und 20.05. Tagesausflug nach Schwäbisch Hall**

Kontakt: Maria Thieme, Tel. 27 42 97 | Renate Jüstel, Tel. 27 19 52

Senioren Lengfeld

Am 3. Dienstag des Monats ab 14:30 Uhr: Zeit für Begegnung und Kaffeetrinken, um miteinander zu singen und sich zu unterhalten. „Neue“ sind immer herzlich willkommen!

Nächste Treffen: **21. April und 19. Mai im Liobahöfle (Georg-Engel-Saal)**

Infos bei Edeltraud Dorsch, Tel. 27 24 88

KAB Lengfeld-Rimpar

Als Ortsverband der katholischen Arbeitnehmerbewegung engagieren wir uns unter dem KAB-Motto: Kraft aus dem Evangelium. Arbeit für die Menschen statt Rendite. Bewegung für eine gerechtere Zukunft.

Aktuelle Veranstaltungen sind vorne im Heft aufgeführt.

Kontakt: Susanne und Klaus Öttinger,
Tel. 27 54 33 | famoettinger@vodafone.de

Übergemeindliche Beratungs- und Seelsorgeangebote

Zu den unterschiedlichsten Lebens- und Glaubensfragen finden Sie die Angebote der beiden Kirchen im Internet. Geben Sie unter „Suche“ jeweils ein, was Ihr Anliegen ist.

- ▶ <https://beratung.bistum-wuerzburg.de> | <https://www.bistum-wuerzburg.de>
- ▶ <https://handlungsfelder.bayern-evangelisch.de>

Ansprechpartner bei Missbrauchskonflikten

Bistum Würzburg

Unabhängige Ansprechpartner für Opfer sexuellen Missbrauchs

- ▶ Professor Dr. jur. Alexander Schraml
Tel. **0151 21 26 57 46**
- ▶ Dipl.Psych. Ilona an Voort
Tel. **0151 64 40 28 94**

Alle Kontaktdaten und weitere Ansprechpartner (Prävention, Interventionsteam, Betroffenenbeirat) auf:

www.bistum-wuerzburg.de/bistum/missbrauch/

Fachstelle für den Umgang mit sexualisierter Gewalt (ELKB)

Ansprechstelle für Betroffene

Telefon-Sprechstunde: Mo. 10-11 Uhr und Di. 17-18 Uhr (vertraulich & anonym)

Tel. 089 5595 – 335

eMail: ansprechstellesg@elkb.de

Alle weiteren Stellen und Kontaktdaten (Meldung, Annerkennung, Prävention) auf:

www.aktiv-gegen-missbrauch-elkb.de



St. Gregor

Caritas Sozialstation
St. Gregor Fährbrück e.V.
Milanstraße 2
97241 Bergtheim
info@sankt-gregor.de
www.sankt-gregor.de

St. Gregor

Tagespflege

in Estenfeld, Rimpf, Kürnach und Güntersleben

Zu Hause ist es schön,
aber der Tag manchmal lang.

Kommen Sie doch in unsere Tagespflegen! Dort können Sie Freunde und Bekannte treffen, gemeinsam essen, sich unterhalten und beschäftigen. Sie können sich aber auch ausruhen oder ein Bad genießen - Sie entscheiden.

Nutzen Sie einen Schnuppertag zum Kennenlernen!
Wir sind für Sie da: Montag - Freitag, 8 - 16:30 Uhr.

Wir beraten Sie gerne:
Telefon 09367 / 98 87 90

ADRESSEN IM BLICK

Pfarramt der Evang.-Luth. Gemeinde

97076 Würzburg, Am Schlossgarten 2
Tel. 27 10 00 | Fax 27 84 05
E-Mail: pfarramt.lengfeld.wue@elkb.de

Konto der Evang. Kirchengemeinde
VR-Bank Würzburg
IBAN DE39 7909 0000 0006 7168 65

Pfarramtssekretärinnen

Claudia Schaum und Elena Karaev
Öffnungszeiten des Büros:
Mo. u. Di. 11-12 Uhr, Do. 16-18 Uhr

Pfarrer Stefan Meyer

Sprechzeit nach Vereinbarung
Tel. 27 04 97 85
E-Mail: stefan.meyer2@elkb.de

Kinder- und Jugendreferent

Johannes Bindner
E-Mail: johannes.bindner@elkb.de
Tel.: 0151 17686156

Kirchenvorstand (KV)

Vertrauensfrau: Ingrid Rösemann
Tel. 27 12 17

Ev. Kindergarten des ÖZ „Regenbogen“

Georg-Engel-Str. 8
Tel. 27 38 48
Leitung: Barbara Schuster-Gollnick
Mail: kita.regenbogen.lengfeld@elkb.de
www.kiga-regenbogen-lengfeld.de

Freundeskreis des Ökumenischen Zentrums in Lengfeld e. V.

Vorsitzender: Dr. Jochen Scheidemantel
97076 Würzburg, Keltensstraße 2
Tel. 27 17 43
E-Mail: FreundeOeZ.Lengfeld@elkb.de
Konto: DE45 7909 0000 0006 7305 31

Katholisches Pfarramt St. Laurentius

97076 Würzburg, Riedstraße 1
Tel. 27 19 77 | Fax 27 06 766
E-Mail: st-laurentius.wuerzburg-lengfeld@
bistum-wuerzburg.de

Konto St. Laurentius
Kath. Kirchenst. St. Laurentius
VR-Bank Würzburg
IBAN DE78 7909 0000 0006 7152 90

Pfarramtssekretärin

Heike Kraft
Öffnungszeiten des Büros:
Mo. u. Do. 10-12 Uhr; Mi. 15-17 Uhr

Pfarrer Dr. Harald Fritsch

Telefon 27 80 09 oder 27 19 77
Sprechzeiten nach vorheriger Absprache
Fr. 10:30-11:30 Uhr
und nach Vereinbarung
E-Mail: harald.fritsch@bistum-wuerzburg.de

Diakon Thomas Braun

Telefon 27 07 406
E-Mail:
thomas.braun@bistum-wuerzburg.de

Pfarrgemeinderat (PGR)

Ko-Vorsitzender: Dr. Michael Legge
Tel. 70 52 366

Hausmeisterin im ÖZ

Claudia Nemetz
Am Schlossgarten 4
Tel. 27 31 28

Kath. Kindertagesstätte des ÖZ

„Arche Noah“, Roland-Frank-Str. 9
Tel. 27 27 60
Leitung: Verena Pajuhesh

Katholisches Pfarrbüro St. Lioba

97076 Würzburg, Pilziggrundstraße 17
Tel. 27 44 40 | Fax 27 05 366
E-Mail: st-lioba.wuerzburg-lengfeld
@bistum-wuerzburg.de

Konto St. Lioba
Kath. Kirchenstiftung St.Lioba
VR Bank Würzburg
DE47 7909 0000 0103 3500 61

Sekretärin

Christine Flammersberger
Öffnungszeiten des Büros:
Di. u. Do. 14-17 Uhr

Diakon Gregor Groß

Tel. 27 05 367 | mobil 0163 1822755
Sprechzeiten nach Vereinbarung
E-Mail: gregor.gross@bistum-wuerzburg.de

Vermietung Lioba-Höfle

für Feiern und Veranstaltungen
Edeltraud Dorsch
Tel. 27 24 88

Förderverein für das Lioba-Höfle e. V.

Vorsitzende: Martina Zehe
97076 Würzburg
Robert-Kirchhoff-Straße 12
Tel. 27 20 35
Konto: DE71 7909 0000 0003 311880

Kindergarten St. Lioba - Kinderparadies

Steinbruchweg 1
Tel. 27 26 95
Leitung: Olga Hilgenberg, Hilde Haspel
Kindergartenverein St. Lioba e. V.:
Vorsitzender: Werner May

Ökumenische Nachbarschaftshilfe

„Zeit füreinander“
von und für Menschen in Lengfeld
Kontakt über die Pfarrbüros

Partnerschaft Lengfeld-Pacoti e. V.

Peter Jaunich
Flürleinstr. 3
Tel. 27 85 442
E-Mail: pacoti-lengfeld@gmx.de
Konto: DE74 7909 0000 0006 7749 20

KAB Lengfeld-Rimpar

Susanne und Klaus Öttinger
Tel. 27 54 33
E-Mail: famoettinger@vodafone.de



Kennen Sie den Kindergarten Regenbogen?

- ▶ offenes Konzept ▶ großer Garten
- ▶ tolle Räume zum Spielen und Toben
- ▶ kompetentes, liebevolles Team

Ab September 2026 hat der Kindergarten Regenbogen des ÖZ Lengfeld noch einige Plätze frei!

Mehr Infos zum Kindergarten:

www.kiga-regenbogen-lengfeld.de
Tel. 0931 273848
kita.regenbogen.lengfeld@elkb.de

Hier könnt ihr euren Platz vormerken:

<https://portal-wuerzburg.little-bird.de>

Die Fastenzeit einmal anders entdecken ...

das konnten alle im Familiengottesdienst am 1.3.2026 in St. Lioba.

Die Fastenzeit ist eine Zeit, um bestimmte Gewohnheiten zu hinterfragen und ganz oder teilweise darauf zu verzichten. So gewinnen wir Zeit, um Neues zu entdecken – das Wissen, dass Gott für uns immer da ist, wie ein Zelt – er gibt uns Geborgenheit, Liebe und Zuversicht.

Geborgenheit im Zelt erleben: Wie einfach man aus einem Schwungtuch ein Zelt für viele Kinder machen kann, konnten die zahlreichen kleinen und großen Besucher mit großer Begeisterung ausprobieren. Im Zelt fühlten sich alle sicher und beschützt, so wie die Israeliten auf dem Weg ins gelobte Land. Gott versprach den Menschen damals, dass er immer da ist, so wie wir heute daran glauben.



Ein buntes Schwungtuch-Zelt wurde in einer Prozession vom Georg-Engel-Saal in die Kirche getragen und auf den Altar gelegt. Dort entdeckten wir noch ein anderes besonderes Tuch, das Hungertuch 2025/26.


Auf dem Hungertuch 2025/26 entdeckten die Kinder viele passende Elemente: ein weißes Zelt mit einer goldenen Verbindung zum Himmel als Symbol für die Verbindung zu Gott. Fröhliche Kinder und Tiere, die unbeschwert und mit viel Freude miteinander spielen und sich gegenseitig helfen. Obwohl sie auf einer Insel sind, rundherum Wasser, in der Ferne ein Tornado, fühlen sie sich wohl und haben Vertrauen in die Liebe und Geborgenheit Gottes. Auch so sehen wir die Fastenzeit: als eine Zeit, miteinander gut zu sein, friedlich, hilfsbereit und im Vertrauen darauf, dass wir nicht allein sind.

Beate Kerdar, Ilona Müßig

Die nächsten ökumenischen Familiengottesdienste sind:

- ▶ Samstag 4. April, 17 Uhr, Osterfeier im Garten der Kita Arche Noah
- ▶ Sonntag 10. Mai, 11 Uhr, Familiengottesdienst in St. Lioba

Aktuelle Infos gibt es immer auf:

www.kirche-lengfeld.de & 

Wir freuen uns auf euch!

Die Familiengottesdienstteams ÖZ und St. Lioba

EVANGELISCHE JUGEND IM KOOPERATIONSRAUM WÜRZBURG-NORDOST

ANGEBOTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

APRIL 2025

04 ÖKUMENISCHER FAMILIENGOTTESDIENST
17:00 ÖKUMENISCHES ZENTRUM LENGFELD

04 OSTERNACHTWACHE **Bitte anmelden!**
17:00 BEKENNTNISKIRCHE RIMPAR

05 FAMILIENGOTTESDIENST mit Osterfrühstück
06:00 GEMEINDEZENTRUM SANKT MARKUS ESTENFELD

06 MINI-GOTTESDIENST
11:00 GEMEINDEZENTRUM SANKT MARKUS ESTENFELD

10 KAMISHIBAI - ERZÄHLTHEATER
15:00 STADTEILBÜCHEREI VERSBACH

19 JUGENDGOTTESDIENST **Mitfahrgelegenheit bei Johannes**
17:00 EVANGELISCHE KIRCHE OBERALTERTHEIM

26 FAMILIENGOTTESDIENST mit dem Kleine-Leute-Team
10:15 HOFFNUNGSKIRCHE VERSBACH

MAI 2025

03 ÖKUMENISCHE KINDERKIRCHE
10:30 BEKENNTNISKIRCHE RIMPAR

08 KAMISHIBAI - ERZÄHLTHEATER
15:00 GEMEINDEHAUS HOFFNUNGSKIRCHE VERSBACH

17 MINI-GOTTESDIENST
11:00 WEGKAPELLE „WASSER UND GLAUBE“ KÜRNACH

22 JUGENDAKTION: ADVENTURE MINIGOLF **Bitte anmelden!**
16:30 ABENTEUER-GOLFPARK SVW 05, OBERER BOGENWEG 1, 97074 WÜRZBURG (SIEBOLDSHÖHE)

FREIZEITEN

24. BIS 31. MAI
FAHRT NACH TAIZÉ
FÜR JUGENDLICHE AB 15
ANMELDUNG BIS 24. APRIL

31. AUGUST BIS 6. SEPTEMBER
**„COUNTRY ROADS“
WANDERFREIZEIT**
FÜR JUGENDLICHE AB 13
ANMELDUNG BIS 17. AUGUST

Anmeldung und weitere
Infos zu den Freizeiten
auf:

[www.ej-wuerzburg.de/
veranstaltungen](http://www.ej-wuerzburg.de/veranstaltungen)



KONTAKT UND WEITERE INFOS:

**ANMELDUNGEN ZU ANGEBOTEN BEI
KINDER- UND JUGENDREFERENT
JOHANNES BINDNER**
E-Mail: johannes.bindner@elkb.de
Tel.: 0151 176 86 156

**EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE
WÜRZBURG - HOFFNUNGSKIRCHE**
E-Mail: pfarramt@hoffnungskirche.de
Tel.: 0931 28 77 657
www.hoffnungskirche.de

**EVANG.-LUTH KIRCHENGEMEINDE
WÜRZBURG - LENGFELD**
E-Mail: pfarramt.lengfeld.wue@elkb.de
Tel.: 0931 27 1000
www.kirche-lengfeld.de

**EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE
ESTENFELD**
E-Mail: evang.estenfeld@online.de
Tel.: 09367 98 20 301
www.evangelisch-estenfeld.de



Tätowiert mit dem Heiligen Geist

Dass mir der Heilige Geist unter die Haut geht. Dass er sichtbare Spuren hinterlässt. Dass die Menschen um mich herum erkennen, dass ich vom Heiligen Geist berührt wurde. Das wünsch ich mir.

Zeichen setzen. Zeigen, was mir wichtig ist. Mehr als Schmuck. Viel mehr als eine Mode. Eine Lebenseinstellung. Manchmal schmerzhaft. Wie ich nicht unbemerkt tätowiert werden kann, werde ich nicht vom Heiligen Geist erfüllt, ohne dass ich es spüre.

Manche Gemeinsamkeit zwischen einem Tattoo und der Taufe – dem ers-

ten Ort der Heilig-Geist-Begegnung. Doch neben den Gemeinsamkeiten gibt es Unterschiede. Mich tätowieren zu lassen, ist eine – hoffentlich – bewusste Entscheidung, doch der „Geist weht, wo er will“. Er kann mich berühren, auch wenn es mir gerade nicht recht ist: Gottes Geist kann auch „stören“. Kann er auch verblasen, wie ein Tattoo mit der Zeit an Strahlkraft verliert?

Tattoos sind eine Geschmacksfrage – man kann mit ihnen leben oder ohne sie. Doch ein Leben ohne den Heiligen Geist mag ich mir nicht vorstellen.